



Universität und Stadt legen Projektplan fest

Eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit haben Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und der Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Prof. Udo Sträter, unterzeichnet. Darin sind konkrete gemeinsame Projekte für das Jahr 2017 festgelegt. Die neue Vereinbarung untersetzt die Kooperation, die Stadt und MLU im Oktober 2013 vereinbart haben. Zu den neu abgestimmten Maßnahmen gehört unter anderem die gegenseitige Unterstützung bei der Ausgestaltung der Festwoche anlässlich des 200. Jubiläums des Zusammenschlusses der Universität Wittenberg und der Friedrichs-Universität Halle im Juni 2017 sowie die konzeptionelle Neuausrichtung der wissenschaftlichen Konferenz TransHAL. Ziel ist es, deren Anwendungsorientierung zu stärken und mehr Unternehmen, die Forschung und Entwicklung in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen betreiben, in die Konferenz einzubeziehen. Darüber hinaus wollen die Partner Marketingmaßnahmen zur bundesweiten Werbung von Studierenden planen. Für den Ausbau der Willkommenskultur werden das International Office der MLU und das Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt ein Konzept erarbeiten. So sollen Veranstaltungsformate ausgebaut und die interkulturelle Weiterbildung des Personals gefördert werden. Beide Partner wollen zudem ein neues Konzept für die „Lange Nacht der Wissenschaften“ erarbeiten.

Schlachthof hat neuen Eigentümer

Der ehemalige Schlachthof in der Freimfelder Straße hat einen neuen Eigentümer. Ein Investor aus Hannover ersteigerte das rund 55.000 Quadratmeter große Objekt für rund 1,35 Millionen Euro. Zuvor hatte die Stadt die Zwangsversteigerung vorangetrieben, um einen neuen Eigentümer für das Gelände zu finden. Der letzte Eigentümer hatte das Areal rund 20 Jahre ungenutzt verfallen lassen. Der neue Eigentümer plant nach eigenen Angaben auf dem denkmalgeschützten Gelände, das im Flächennutzungsplan als Sonderfläche ausgewiesen ist, eine Mischung verschiedener Fachmärkte.

Umgestaltung des Stadtparks geht weiter

Die weitere Umgestaltung des Stadtparks an der Magdeburger Straße hat begonnen. Bis Ende April 2017 wird der Brunnen durch ein modernes Wasserspiel ersetzt, das von Blumenbeeten begrenzt wird. Die Pergola wird komplett erneuert, die Bänke erhalten neue Sitzauflagen. Nördlich des Stadtgottesackers entsteht eine Boulespielfläche. Die Wege werden zudem neu gepflastert und erhalten in Teilen eine neue Asphaltdecke. Insgesamt werden rund 500 bodendeckende Sträucher gepflanzt. Die Stadt investiert rund 1,4 Millionen Euro in die Umgestaltung des Stadtparks. Die Mittel stammen aus dem Fördertopf „Stadtbau Ost“ von Bund und Land. Die Stadt trägt ein Drittel der Kosten. Ziel ist es, bis Anfang 2018 die Umgestaltungsarbeiten im Stadtpark abzuschließen.

Die Weihnachtszeit in Halle (Saale) ist eingeläutet



Halles Weihnachtsmarkt mit der fünfstöckigen Pyramide, dem „Finnischen Dorf“ und mehr als 100 Ständen findet bis zum 23. Dezember statt. Geöffnet ist von Montag bis Donnerstag von 10 bis 21 Uhr, Freitag und Samstag von 11 bis 22 Uhr, Sonntag von 11 bis 21 Uhr sowie am 23. Dezember von 10 bis 20 Uhr. Foto: Thomas Ziegler

Händel-Festspiele spannen Bogen zu Luther Festival greift biblische Themen auf – Über 100 Veranstaltungen im Angebot

Die Internationalen Händel-Festspiele finden im kommenden Jahr vom 26. Mai bis zum 11. Juni statt. Biblische Themen in Händels Werken stehen 2017 im Fokus der Festspiele. „Das Musikfestival und Halle (Saale) als Geburtsstadt des Komponisten im Kerngebiet der Reformation unterstreichen damit ihr kulturelles Potenzial. Dies erregt im Jahr des weltweit beachteten Reformationsjubiläums besondere internationale Aufmerksamkeit. Und es kann unserer offenen, kreativen und wachsenden Stadt wichtige Impulse für den Bewerbungsprozess um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 geben“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Das Festspielprogramm bietet im Reformationsjahr neue Formate wie das interreligiöse Projekt „One God“ am Mittwoch, dem 31. Mai, 19.30 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche oder das „Nachtkonzert“ am Sonntag, dem 4. Juni, ab 22 Uhr in der Moritzkirche. Die Vielfalt der Musikangebote des 17 Tage dauernden Festivals reicht von Barock über Klassik bis zu Pop und Jazz. Rund 100 Veranstaltungen an 23 Orten gehören zum Programm. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand: „Öffentliche Aufführungen sollen die Festspiele auch im Jahr 2017 fest in der Mitte der Stadt verankern, gemeinsam mit zahlreichen kommunalen Partnern wollen wir uns

als Stadt hier besonders engagieren.“ So lädt die Hallesche Wohnungsgesellschaft am Pfingstsonntag, dem 3. Juni 2017, zum „Barocken Familienfest“ auf den Domplatz ein. Ein wichtiger Partner ist auch die SaaleSparkasse.

Der „Händel-Preis 2017 der Stadt Halle (Saale), vergeben durch die Stiftung Händel-Haus“ geht an die US-amerikanische Mezzosopranistin Vivica Genaux, einer Künstlerin auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Im Rahmen der Händel-Festspiele war sie bereits mehrfach in grandiosen Konzerten zu erleben. Sie hat viel beachtete Einspielungen von Händels Musik vorgelegt, gastiert auf den Bühnen der Welt und feiert dort Triumphe. Vivica Genaux erhält den Preis während ihres Konzertes am Pfingstmontag, 5. Juni 2017, 11 Uhr, im Dom zu Halle. Die Preisträgerin ist bereits am 25. November im Rahmen des Festivals „Händel im Herbst“ (siehe Kasten) zu Gast in Halle.

Der Kartenvorverkauf für die Händel-Festspiele beginnt am 25. November.

Das Programm der Festspiele unter: www.haendelfestspiele-halle.de
Karten im Internet unter: www.haendelhaus.de



Zu den Höhepunkten der Händel-Festspiele gehört auch die Aufführung des „Messiah“. In der Marktkirche wird am 10. Juni 2017 die Londoner Fassung aufgeführt. Foto: Thomas Ziegler

„Händel im Herbst“

Das Festival „Händel im Herbst“ findet vom 25. bis zum 27. November 2016 statt. Das Eröffnungskonzert gestalten die Händel-Preisträgerin 2017, Vivica Genaux, und Sunhae Im am 25. November, um 19.30 Uhr in der Ulrichskirche. Auf dem Programm stehen Opernarien. Das Ensemble „Daimonion“ und die Sopranistin Monica Piccini gestalten am 26. November, um

18 Uhr im Kammermusiksaal des Händel-Hauses Kantaten und Sonaten von Händel. Unter dem Motto „Praise the Lord. Luthers Lieder auf dem Weg in die Welt“ gastiert am 27. November, um 11 Uhr die „Lautten Compagnie Berlin“ im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen. Die Händel-Oper „Sosarme“ wird am 27. November, 19.30 Uhr, in der Oper Halle aufgeführt.

Halle (Saale) bedankt sich bei freiwilligen Helfern

Festveranstaltung im Opernhaus – Internationaler Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember

Die Stadt Halle (Saale) würdigt den Einsatz ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer: Am Montag, 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, laden Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und der Vorsitzende des Engagement-Beirates, Olaf Ebert, rund 260 ehrenamtlich Tätige zu einer Festveranstaltung in das Opernhaus Halle ein. „Bürgerschaftliches Engagement findet in unserer Stadt in vielfältiger Form statt. Ehrenamtliche engagieren sich in Vereinen und Organisationen und gestalten so unsere Stadt aktiv mit. Den Internationalen Tag des Ehrenamtes möchten wir zum Anlass nehmen, Danke zu sagen“, so der Oberbürgermeister. Im Rahmen der Veranstaltung, die um 18 Uhr beginnt, werden erstmals die Ehrenamtskarten der Stadt Halle (Saale) übergeben. Auf der Grundlage der am 30.

März 2016 vom Stadtrat beschlossenen Richtlinie zur Förderung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements können Aktive die Karte erhalten, die im Kalenderjahr 2016 Stunden freiwillige Arbeit geleistet haben. Als Anerkennung und Dankeschön können die Inhaber der Karte in Begleitung einer Person eine Veranstaltung aus den Bereichen Kultur, Sport oder Freizeit besuchen. Petra Reinhardt, Leiterin des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement (DLZ): „Die Angebote reichen vom Besuch einer Oper, der Händel-Festspiele, des Maya Mare oder des Bergzoos bis hin zu Heimspielen der Saale Bulls Halle und des Halleschen FC.“ Während der Festveranstaltung am 5. Dezember überreicht der Oberbürgermeister zudem den neuen Mitgliedern des am 23. November vom Stadtrat gewählten En-

gagementbeirates ihre Berufungsurkunden. Die Einführung der Ehrenamtskarten geht auf die Idee des Beirates zurück, dem Vertreter aus 15 Institutionen – unter anderem Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis und Bürgerstiftung Halle – angehören. Bis zu 500 Ehrenamtskarten können jährlich vergeben werden. Ensembles der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle runden die Festveranstaltung mit interessanten Einblicken in ihre künstlerische Arbeit ab und stellen neue Projekte vor. Zum Ausklang des Abends gibt es im Foyer des Opernhauses die Möglichkeit für Gespräche. Der Antrag auf Nominierung für eine Ehrenamtskarte kann auf der städtischen Internetseite abgerufen werden. Ebenso ist



er im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) oder unter der Telefonnummer 0345/221 1115 erhältlich. Ansprechpartnerin ist die DLZ-Leiterin Petra Reinhardt.

Mehr im Internet: www.engagement.halle.de

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Grüne Verbindung zwischen Alt- und Neustadt**
Fördermittel für Halles Saline-Insel Seite 2
- Spannendes zum Fest**
Buchempfehlungen der Stadtbibliothek Seite 2
- Film ab!**
Drehort Halle (Saale) Seite 3
- Aus den Fraktionen**
des Stadtrates Seite 4
- Öffentliche Bekanntmachungen**
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 5

Redenschreiber geht in den Ruhestand

Nach 23 Jahren Dienst in der Stadtverwaltung wird Klaus Pankow (Foto) zum Jahreswechsel in den Ruhestand verabschiedet. Klaus Pankow leitete von 1993 bis 2001 die Stadtbibliothek Halle. Anschließend arbeitete er als Redenschreiber in der Pressestelle der Stadt Halle (Saale). Zudem übernahm Klaus Pankow öffentliche Führungen im Ratshof und im Stadthaus. Der Diplom-Germanist war vor seinem Wechsel in die Stadtverwaltung Lektor für Kulturgeschichte und für die deutschsprachige Gegenwartsliteratur in den Verlagen Gustav Kiepenheuer sowie im Reclam Verlag. Einen Namen machte sich Pankow unter anderem mit der Herausgabe der Lyrikantologie „Das Erscheinen eines jeden in der Menge“ und der Werke von Ernst Jandl. Als Autor veröffentlichte er unter anderem den Porträtband „Die Einzelheit. Porträts, Gespräche und Kritiken zur Gegenwartsliteratur“ 2012, erschienen im Verlag Roland Heinrich in Halle (Saale).



Stadt wertet Stipendium auf

Die Stadt Halle (Saale) wertet das Stadtschreiber-Stipendium auf. Zum Stipendium gehören künftig neben dem monatlichen Salär von 1.250 Euro eine möblierte Wohnung mit Internetanschluss sowie eine Monatskarte der Halleschen Verkehrs AG. Bislang zahlte die Stadt rund 5.100 Euro für ein Jahr. Ziel der Aufwertung ist es, das Stipendium für Autoren aus ganz Deutschland attraktiver zu machen. Mit der Auszeichnung soll das literarische Schaffen von Schriftstellern gefördert werden. Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport: „Der Stadtschreiber soll sich in das Stadtleben einmischen, neue Impulse setzen.“ Die Bewerber müssen mindestens eine selbstständige, nicht im Eigenverlag erschienene Publikation nachweisen und ihren literarischen Werdegang darlegen. Eine Jury wird im Februar 2017 über die Vergabe entscheiden. Der Stadtschreiber soll im April 2017 das Amt antreten. Das Stipendium umfasst sechs Monate. Die Stadt vergibt die Auszeichnung zum 16. Mal. Stadtschreiber im Jahr 2015 war der in Halle geborene Autor Thomas Rackwitz.

Autorinnen und Autoren können ihre Bewerbungen bis zum **16. Januar 2017** bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kultur, 06108 Halle, Hansering 15, einreichen.

Stadtsingechor lädt zu Adventskonzerten

Zu Adventskonzerten lädt der Stadtsingechor zu Halle in der Weihnachtszeit ein. Ein erstes Konzert unter Leitung von Clemens Flämig wird es am Sonntag, dem 27. November, 18 Uhr, in der Marktkirche geben. Auf dem Programm stehen moderne und klassische Adventslieder. Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach speziell für Kinder präsentiert der Chor am Sonntag, dem 11. Dezember, jeweils 11 und 16 Uhr, und am Montag, dem 12. Dezember, 9.30 Uhr und 11 Uhr, im Volkspark. Am Sonntag, dem 18. Dezember, 18 Uhr, führt der Chor gemeinsam mit dem Universitätschor Halle und dem Händel-Festspielorchester Halle das Weihnachtsoratorium in der Marktkirche auf. Karten für die Konzerte können an der Theater- und Konzertkasse in der Großen Ulrichstraße 51 erworben werden.

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

65 Jahre verheiratet sind am 8.12. Gerda und Gerhard Bartnitzek, am 14.12. Ingeborg und Hans Kunth, am 15.12. Regina und Hans-Joachim Weise sowie am 19.12. Ingelore und Harry Knothe.

Diamantene Hochzeit

Ihren 60. Hochzeitstag feiern am 1.12. Alice und Rolf Fröhlich, Sieghilde und Helmut Heyner sowie Annie und Siegfried Wehnert, am 15.12. Veronika und Helmut Bleidorn und sowie Gertrud und Hans Renniecke sowie am 20.12. Helga und Friedrich Neumann. *weiter auf Seite 10*



Der Blick von der Mansfelder Brücke auf das alte Siedehaus (links) und das Saalhormmagazin: Die Gebäude auf der Saline-Insel sollen bis 2020 saniert werden. Fotos: Thomas Ziegler

Saline-Insel als attraktives Bindeglied zwischen Alt- und Neustadt

Stadt erwartet Millionen-Förderung für kulturelle und touristische Entwicklung des Areals

Die Saline-Insel soll als innerstädtisches kulturelles Naherholungsgebiet und Tourismuszentrum neu gestaltet werden. Dafür hat die Stadt Halle (Saale) eine Förderung in Höhe von insgesamt 8,35 Millionen Euro in Aussicht. „Die Stadt Halle (Saale) will nunmehr konkrete Förderanträge für drei große Vorhaben auf der Saline-Insel beim Land einreichen“, sagt Uwe Stäglich, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt. „Halle konnte sich mit ersten Gestaltungsideen für die Saline-Insel sehr erfolgreich positionieren.“ Bis Januar 2017 sollen die konkreten Förderanträge zu einzelnen Projekten vorliegen.

Der größte Teil der Fördermittel in Höhe von rund 6,1 Millionen Euro soll für die Sanierung des Gebäudeensembles des Salinemuseums eingesetzt werden. Die bisher brachliegenden, zum Teil in ihrem Bestand gefährdeten Gebäudeteile können so für touristische, kulturelle und soziale Nutzungen hergerichtet und der Salinepark gestaltet werden. Rund 900.000 Euro sollen für die Aufbereitung des Uferbereiches und den Bau eines Bootsanlegers beantragt werden. Das dritte große Vorhaben umfasst den Bereich des Holzplatzes, einschließlich des „Parks des Dankens, Erinnerns und des Hoffens“ westlich der Hafentrasse. Konkret geht es um den Neubau des Soleturmes nördlich des Gasometers, den Abbruch von Gebäuden, die Entsiegelung von Flächen, den Bau neuer Wegeverbindungen



Der Umbau des Gasometers, in dem das neue Planetarium entstehen soll, ist eines der Vorhaben der Stadt auf der Saline-Insel.

und die Öffnung eines Saale-Altarmes in den Pulverweiden südlich des Parks. In die Umgestaltung dieses Areals sollen rund 1,35 Millionen Euro fließen.

Die Vorhaben sind sowohl in den Leitbild-Strategien wie auch in den Teilraumkonzepten

„Stadt am Fluss“ und „Innere Stadt“ im Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes „ISEK Halle 2025“ verankert. „Stadtverwaltung und Stadtrat haben hier gute Vorarbeit geleistet. Denn wir haben unsere Ideen für die Saline-Insel in eine gesamtstädtische Vision eingebunden“, sagt Uwe Stäglich. „Mit

der Umsetzung der Projekte gelingt es der Stadt Halle, ihre langfristigen Ziele zur Gestaltung der Saline-Insel, die im Stadtentwicklungskonzept festgehalten sind, deutlich früher, voraussichtlich 2020, zu erreichen.“

In den nächsten Jahren soll sich die Saline-Insel zu einem zentrumsnahen Erholungsgebiet mit erweiterten touristischen, wissenschaftlichen, kulturellen und sozialen Angeboten entwickeln. „Die Saline-Insel ist aufgrund ihrer innerstädtischen Lage ein besonderes Bindeglied zwischen Altstadt und Neustadt“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Durch Aufwertung der innerstädtischen Bereiche – Peißnitz, Saline-Insel und Sandanger – werde die Stadt weiter an Attraktivität gewinnen. Die Öffnung der angrenzenden Saalearme und der Ausbau der Infrastruktur für Naherholung sollen in Zukunft verstärkt Wassersport-Touristen nach Halle bringen. Zentrumsnah sind die Saaleinseln ein idealer Ausgangspunkt, Halle zu entdecken. Vom künftigen neuen Planetarium im alten Gasometer über das Technische Halloren- und Salinemuseum, die Neue Residenz, die Moritzburg, die Burg Giebichenstein bis zum Bergzoo können wissenschaftliche und kulturelle Angebote erlebt werden.

Tierisches, Fantastisches und Spannendes zum Fest

Die Leiterin der halleschen Stadtbibliothek gibt Empfehlungen für die kalte Jahreszeit

Weihnachten naht, deshalb empfehle ich Ihnen in dieser Folge Bücher und eine DVD für den Weihnachtsgeschenkekauf. Oder für einen Besuch der Stadtbibliothek, in der Sie die besprochenen Medien ausleihen können. „Schmitz' Katze: Hunde haben Herren, Katzen haben Personal“ heißt das Buch von Ralph Schmitz. Es ist ein herrlich erfrischender und urkomischer Roman über das liebste Haustier der Deutschen – die Katze. Wer einen Stubentiger sein Eigen nennt, kann die Ausführungen des Herrn Schmitz mit einem Schmunzeln im Gesicht und oftmals schallendem Gelächter nur bestätigen. Auch Katzenliebhaber ohne Katze kommen durch die witzige Art des Autors voll auf ihre Kosten. „Das Museum der Tiere: Eintritt frei!“ ist ein Museum in Buchform. Katie Scott und Jenny Broom stellen auf großen Bildtafeln über 160 Tiere vor. Kindgerecht erklären sie die Evolutionsgeschichte. Die wunderschö-

nen detailgenauen Zeichnungen laden zum Schauen und Staunen ein. Ein Prachtband, nicht nur für Kinder. Kriminalistisch wird es in Libba Brays Buch „The Diviners – Aller Anfang ist böse“.

LESCHES LITERATURTIPPS

Im New York der wilden 1920er Jahre jagt das übersinnlich begabte Glamourgirl Evie einen Ritualmörder. Lebendige Beschreibungen einer Epoche und ihres Lebensgefühls gemischt mit gruseligem Morden erzeugen prickelnde Spannung für Jugendliche und Erwachsene mit starken Nerven.

Hinreißende Poesie verspreche ich für den Roman von Grégoire Delacourt „Die vier Jahreszeiten des Sommers“. Vier Paare unterschiedlichen Alters treffen im Sommer in Nordfrankreich aufeinander. Jedes hat seine eigene Geschichte, doch etwas vereint sie alle: die Liebe. Sie ist allgegenwärtig und unabhängig von Alter und Zeit. Ein Lese-genuss, der in besonderer Erinnerung bleiben wird. Ganz zauberhaft verfilmt und auf DVD erhältlich ist der Kinderbuchklassiker von Mary Norton „Arrietty – Die wundersame Welt der Borger“. Zu Besuch bei seiner Tante auf dem Land entdeckt der kranke Junge Sho, dass unter den Dielen des Hauses Borger wohnen: winzige Menschen, die sich von den großen Leuten „borgen“, was sie zum Leben brauchen. Wunderschöne Bilder und außergewöhnliche Musik vom Oscar-prämierten Animationsstudio Ghibli erwarten den Zuschauer.

Fantastisch bleibt es auch in Derek Landys Hörbuch „Skulduggery Pleasant“. Der Skelettdetektiv Skulduggery und seine junge Partnerin Walküre entführen den Hörer zu Zauberern, Vampiren, Zombies und vielen weiteren magischen Gestalten und damit in eine Parallelgesellschaft, von der wir „Sterblichen“ natürlich nichts ahnen. Bloß gut, dass die beiden eine Bedrohung nach der anderen für uns wehrloses Volk aus dem Weg schaffen. Dass sie dabei vor schwarzem Humor sprühen und sich reihenweise bissige Dialoge mit Freund wie Feind liefern, tut der Geschichte ebenso gut wie Rainer Streckers brillante Erzählweise im Hörbuch.

Katrin Lesche, Leiterin der Stadtbibliothek Halle (Saale)





Film ab!

Die Händelstadt bietet einzigartige Drehorte und beste Bedingungen

Für die Zorn-Krimi-Reihe mit den Darstellern Axel Ranisch als Assistent Schröder und Stephan Luca als Kommissar Zorn (v.l.) ist die Stadt Halle (Saale) zum fünften Mal die optimale Dreh-Kulisse.

Die Stadt Halle (Saale) hat sich zu einem der gefragtesten Drehorte in Sachsen-Anhalt entwickelt. In den vergangenen Jahren wurden in Halle 38 Filme ganz oder zum Teil gedreht (siehe Kasten). Es ist vor allem die architektonische Vielfalt, mit der Halle punktet. Die Stadt kann mit fast jeder Epoche dienen. In der Stadt finden sich Bauten aus dem Mittelalter wie die Neue Residenz und Wohngebiete aus der Gründerzeit, zum Beispiel das Paulusviertel, aber auch Gebäude aus den 30er und 50er Jahren. Die Neubauten in Halle-Neustadt, der Silberhöhe und der Südstadt sind Spuren der DDR-Vergangenheit.

Neben abwechslungsreichen Drehorten bietet die Stadt zudem kurze Wege und eine unkomplizierte Unterstützung bei der Umsetzung der Filmprojekte an. Im Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Wissenschaft der Stadtverwaltung steht ein zentraler Ansprechpartner zur Verfügung, der die Produktionsfirmen begleitet. Drehgenehmigungen werden schnell erteilt und logistische Unterstützung organisiert. Das Mitteldeutsche Multimediazentrum (MMZ) bietet beste Bedingungen für die Ton- und Bildbearbeitung des Kinomaterials und für die komplette Produktion von Animationsfilmen. Unter anderem die erfolgreichen Trickfilme „Der kleine Eisbär“ und „Lauras Stern“ wurden im MMZ produziert. Im vergangenen Jahr konnte im MMZ die neue Kinomischung, die mit einer „Dolby Atmos Premier Studio License“ zertifiziert wurde, in Betrieb gehen. Sie gehört zu den besten Anlagen in Europa.

Zu den Produzenten, die regelmäßig in Halle drehen, gehört Jens Körner (Foto). Der Geschäftsführer der filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG verfilmte bereits vier Folgen der Zorn-Krimi-Reihe nach den Büchern des halleischen Autors Stephan Ludwig für die ARD. Bis Anfang Dezember wollen er und seine Crew den fünften Teil „Kalter Rauch“ im Kasten haben. Das Amtsblatt traf den 43-Jährigen zum Interview.

Die Zorn-Streifen leben auch von ihrer Kulisse, sie ist tragender Teil des Films. Ist Halle das ideale Zuhause für das Ermittler-Duo und seine Fälle?

Jens Körner: Das kann man so sagen. Durch die Romane sind die zentralen Drehorte mehr oder weniger vorgegeben – zum Beispiel die Burg Giebichenstein oder das Wittekind-Bad, jetzt im fünften Teil der Hafen in Trotha. Dies sind eher filmische und dadurch für uns dankbare Motive. Wir versuchen, möglichst an Originalschauplätzen zu drehen, weil diese eine eigene Atmosphäre ausstrahlen und dadurch einen Film unverwechselbar machen. Der Zorn-Kosmos an sich ist ja ein etwas schwarzhumoriger, manchmal rauher, aber im Kern ein sehr menschlicher. Und das passt gut nach Halle. Zorn und Schröder in einer eher glatten Stadt, ich glaube, da fehlte irgendwas.

Was macht für Sie einen perfekten Drehort aus?
Jens Körner: Da gibt es immer mehrere Blickwinkel. Der Drehort muss inhaltlich zum Drehbuch und zu den Figuren passen.

Wenn sich zum Beispiel Zorn mit Freundin Malina in einer Kneipe trifft, dann wäre ein Fast-Food-Laden eher unpassend. Dann sollte der Drehort filmisch sein. Man braucht also als Location einen Ort, wo man mehrere Räume verbinden kann, immer wieder andere Perspektiven hat. Außerdem ist es von Vorteil, wenn das Motiv noch nicht abgenutzt, sprich eine Entdeckung ist. Neben diesen künstlerischen Aspekten, gibt es die technisch-organisatorischen: Liegen Strom und Wasser an? Wo kann man mit dem Fuhrpark parken? Wie helfen die Behörden, die Stadtverwaltung? Es geht aber auch ums Geld: ob zum Beispiel Motivmiete gezahlt werden muss. Schließlich ist für mich auch die menschliche Seite sehr wichtig. Wenn ein Motivgeber sich über die Dreharbeiten freut und Hilfe bei der Umsetzung anbietet, merkt das auch das Filmteam und die ganze Sache kann sich gegenseitig befruchten. Wir haben da sowohl mit der Stadtverwaltung als auch den privaten Motivgebern hier in Halle sehr positive Erfahrungen gemacht.

Können Sie sich auch vorstellen, neben Zorn einen anderen Stoff in Halle zu verfilmen?

Jens Körner: Na klar! Ich habe 2003 den Film „Schultze Gets The Blues“ mit Horst Krause teilweise in Halle produziert. Halle ist als Drehort sehr dankbar und vielschichtig. Es gibt unterschiedlichste Winkel, vom Industriecharme bis zu romantischsten Ecken an der Saale. Alle möglichen Baustile und Epochen sind zu finden. Dadurch lassen sich in Halle auch die verschiedensten Stoffe erzählen. Bei Zorn hatten wir ja schon viele schwer beschäftigte Regisseure und Kameraleute - und allesamt waren sie begeistert! Dazu kommt, dass die Stadt noch nicht ausgereizt ist und man als Filmteam immer sehr willkommen ist.

Filmproduktionen in Halle (Saale)

2016
Zorn – Kalter Rauch, filmkombinat Nordost GmbH & Co. KG (filmkombinat)
Einsamkeit und Sex und Mitleid, OPAL Filmproduktion Halle GmbH
Family, Pallas Film GmbH
Hanni & Nanni, UFA Fiction GmbH
Touch me not, Rohfilm Productions GmbH

2015
Vor der Morgenröte, X Filme Creative Pool
Zorn – Wo kein Licht, filmkombinat
Stille Reservieren, Neue Mediapolis Filmproduktion GmbH
Wild, Heimatfilm GmbH & Co KG
24 Wochen (AT), zero one film GmbH
Ente gut!, Kevin Lee Filmgesellschaft mbH
Zorn – Wie sie töten, filmkombinat
Tschick, Lago Film GmbH
Timm Thaler, Constantin Film

2014
Aus der Haut, UFA FICTION GmbH
LIMBO, X Filme Creative Filme GmbH
Herbert, Departures Film GmbH
Zorn – Vom Lieben und Sterben, filmkombinat
Lotta und das ewige Warum, Novafilm Fernsehproduktion GmbH

2013
Als wir träumten, Rommel Film e.K.
Wir sind Jung. Wir sind Stark., teamWorx Television & Film GmbH
Stereo, Frisbeefilms GmbH & Co. KG
Dessau Dancers, BOOGIEFILM/ Senator Film Produktion GmbH
Zorn – Tod und Regen, filmkombinat
Rockabilly Requiem, Neue Mira Filmproduktion GmbH



„Ente gut! Mädchen allein zu Haus“, Start: 2015. Die Darstellerinnen Lynn Dortschack und Linda Anh Dang (rechts) während einer Szene im Zentrum von Halle-Neustadt.



„Stereo“, Start: 2014. In dem Thriller, gedreht in Halle-Neustadt, spielt Moritz Bleibtreu den mysteriösen Fremden Henry, der den Mechaniker Erik, gespielt von Jürgen Vogel (rechts), tyrannisiert.



„Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“, Start: 2017. Dreharbeiten zum Kinderfilm auf der halleischen Pferderennbahn. Das Foto zeigt Harald Schmidt (Mitte) als Rennbahnsprecher und Regisseur Andreas Dresen (rechts). Grundlage des Films ist das gleichnamige Kinderbuch von James Krüss.



Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Faire Förderung der Freien Szene!

Vielfach haben sich Stadtrat und Verwaltung in den vergangenen Jahren für eine Steigerung der Förderung der Freien Szene in Halle (Saale) auf 5% des städtischen Kulturetats ausgesprochen. Insbesondere ist diese Forderung mit der Verabschiedung der kulturpolitischen Leitlinien der Stadt Halle (Saale) festgesetzt worden. Erst dieses Jahr wurde dieses Ziel erneut im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Halle 2025 (ISEK) festgehalten. Doch trotz der Forderung aller Seiten fehlt ein konkreter Umsetzungsplan.

Um dieses kulturpolitische Ziel zu erreichen, fordern wir mit den Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und DIE

LINKE als ersten Schritt, im kommenden Haushaltsjahr 750.000 Euro für die Förderung der Arbeit der Freien Szene dieser Stadt zur Verfügung zu stellen, davon 500.000 Euro für die Freien Darstellenden Künste, die den größten Förderungsbedarf haben. Zum ersten Mal wäre so eine gezielte Förderung der Arbeit der Freien Kulturszene in Halle möglich, denn bislang mussten sich die Akteure gemeinsam mit allen anderen Kulturträgern um die wenigen Mittel der Stadt bewerben.

Mit diesem ersten Schritt macht unsere Stadt einen großen Qualitätssprung in der Kulturförderung. Im Anschluss an die Verabschiedung des

Haushaltes sind die Mittel für die Freie Szene bis 2025 schrittweise zu steigern. Mit der Aufstellung eines Planes für den Aufwuchs auf 5% des Kulturetats soll die Verwaltung in einem separaten Antrag beauftragt werden.

Das erstmalige Einstellen von Haushaltsmitteln zur gezielten Unterstützung der Freien Kultur und insbesondere der Freien Theater der Stadt Halle (Saale) ist dringend erforderlich.

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Halle (Saale) beispielsweise die freie Theaterförderung von ca. 30.000 Euro auf ca. 10.000 Euro reduziert. Dem gegenüber steht jedoch ein erheblicher Mehrbedarf an Spielstätten, Proberäumen und Pro-

jektförderung, da im selben Zeitraum die Anzahl der Akteure im Feld der Freien Theater von 8 auf 23 Gruppen und Einzelkünstler angewachsen ist. Und all dies, obwohl die Freie Kunst und Kultur der Antrieb des gesamten kulturellen Geschehens unserer Stadt darstellt.

Mit der Bereitstellung einer adäquaten Förderung der Arbeit der Künstler in allen Bereichen wird der Weg in eine Zukunft ebnet, in der diese wertvolle Bereicherung der Kulturszene der Stadt Halle (Saale) gesichert ist und sich positiv weiterentwickeln kann. Wir hoffen sehr, dass alle Fraktionen diese richtungsweisende Investition in unsere Kultur unterstützen werden.

Kontakt

Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
 Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
 V.i.S.d.P.: Tom Wolter
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 337, 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3071,
 Telefax: (0345) 221 3073,
 E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerhalle.neuesforum@halle.de
 Web: www.fraktion-mitbuergerfuerhalle-neuesforum.de
 Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Klare Prioritäten im Haushalt

Die SPD-Fraktion hat sich im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 auf klare Prioritäten verständigt. Wir werden dafür kämpfen, die Ansätze für die Sportförderung, die Jugendhilfe, die Kultur und für Spielplätze zu erhöhen. Damit setzen wir auch in den Haushaltsberatungen auf die Schwerpunkte, die wir bereits in unserem Wahlprogramm 2014 festgeschrieben haben. Die Grundlagen für eine Verbesserung der Sportförderung haben wir bereits durch unsere Änderungsanträge zum Sportprogramm gelegt. Gemeinsam mit den Fraktionen von Linken und Grünen haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass nicht nur Vereine mit städti-

schon Pachtanlagen, sondern auch Vereine, die private Liegenschaften nutzen, Betriebskostenzuschüsse erhalten. Dem größeren Kreis der Antragsberechtigten wollen wir nun durch eine Aufstockung des Budgets Rechnung tragen.

Ferner werden wir in diesem Bereich beantragen, mehr Geld für dringende Reparaturen und kleinere Ersatzbeschaffungen in den Sporteinrichtungen bereitzustellen.

Mit vergleichsweise geringen Summen können dadurch spürbare Verbesserungen für die mehr als 40.000 Sportler in Halle erzielt werden.

Eine ganz ähnliche Strategie setzen wir beim Thema Jugendhilfe um. Nachdem

unsere Fraktion bereits im letzten Jahr für mehr Stellen bei den freien Trägern gekämpft hat, wollen wir nun dafür sorgen, deren finanzielle Situation zu verbessern. Daher haben wir uns verständigt, die städtischen Fördertöpfe, um insgesamt 300.000 € aufzustocken. Dieses Geld ist gut angelegt, weil es jungen Menschen u. a. Chancen auf einen erfolgreichen Berufsstart ermöglicht.

Des Weiteren ist ein dringender Finanzbedarf bei verschiedenen Kultureinrichtungen auszumachen. Wir wollen, dass sich das Stadtmuseum positiv weiterentwickeln kann. Deshalb werden wir beantragen, dessen Ausstellungsmittel zu erhöhen. Außerdem soll nach Jahren

wieder das Budget unserer Stadtbibliothek steigen. Bibliotheken sind für uns nach wie vor wichtige Kultureinrichtungen. Sie unterliegen aufgrund der Digitalisierung aber einem starken Modernisierungsdruck.

Große Teile unserer Bemühungen werden in diesem Jahr also auf die Bereiche Breitensport, Kultur und Soziales entfallen. Diese Investitionen halten wir für richtig. Natürlich dürfen wir dabei nicht die Substanz aus den Augen verlieren. So wird die Fraktion auch Anträge zur notwendigen Sanierung von Spielplätzen und Gehwegen stellen. Unsere Fraktion setzt sich für eine ausgewogene Haushaltspolitik ein.

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender:
 Johannes Krause
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 316, 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 30 51,
 Telefax: (0345) 221 30 61
 E-Mail: spd.fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo–Do: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr,
 Fr: 9–12 Uhr,
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)

Stiefkind Autofahrer

In einer Großstadt wie Halle stehen verschiedene Möglichkeiten zur Fortbewegung zur Verfügung.

Man kann seine Wege zu Fuß oder per Fahrrad erledigen, die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen oder aber das Auto nutzen. Ganz nach Belieben. Oder doch nicht?

Während nämlich die drei Erstgenannten Verkehrsmittel, die des sogenannten Umweltverbundes, in unserer Stadt Priorität genießen, wird der motorisierte Individualverkehr – sprich die Autofahrer – eher stiefmütterlich behandelt. Das wurde schon bei diversen Planungs- bzw. Bauvorhaben in der Vergangenheit deutlich. Prominentestes Beispiel ist

hier wohl der beschlossene Rückbau der Merseburger Straße vom Riebeckplatz bis zur Thüringer Straße.

Unter anderem durch das Stadtbahnprogramm wird in der Stadt zur Zeit viel gebaut und auch künftig noch gebaut werden.

Um in den Planungsprozessen auch die Interessen der Autofahrer stärker zu berücksichtigen, haben wir die Einrichtung eines runden Tisches motorisierter Individualverkehr gefordert.

Hinter diesem etwas sperrigen Begriff verbirgt sich die Absicht, Vertreter von Autofahrern oder auf das Auto angewiesener Gruppen wie ADAC, Wirtschaftskammern, Citygemeinschaft etc. früh-

zeitig in die Planungen einzubeziehen. Am runden Tisch Radverkehr wird genau das praktiziert, aber eben nur für die Interessen des Radverkehrs.

Dort werden Planungen teilweise bereits im Sinne des Radverkehrs verändert, bevor sie den Stadtrat erreichen.

Externe Expertise wird hier also aktiv genutzt, neben einem bereits institutionell in der Stadtverwaltung vorhandenen Fuß- und Radverkehrsbeauftragten. Für die Interessen der Autofahrer gibt es bislang weder einen Beauftragten in der Stadtverwaltung, noch wird externer Sachverstand eingebunden. Laut Verwaltung können diese Interessen im Zuge der öffentlichen Auslage der Pla-

nungen eingebracht werden. Dann ist es aber in der Regel bereits zu spät. Immer wieder bekommen wir dann zu hören, Änderungen würden erhebliche Verzögerungen verursachen und das Fließen der Fördermittel gefährden. Stadtverwaltung und Ratsmehrheit sperren sich gegen unseren Vorschlag. Man wolle kein weiteres Gremium, keine weiteren Vorberatungen aufgrund existierender Termine und Zeitfenster.

Allerdings, ein Gremium mit anderer inhaltlicher Ausrichtung zum Thema Verkehr könne man sich vorstellen. Wie fadenscheinig! Der motorisierte Individualverkehr (MIV) bleibt weiterhin das Stiefkind hallescher Verkehrspolitik.

Kontakt

CDU/FDP-Stadtratsfraktion
 Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender:
 Andreas Scholtyssek V.i.S.d.P.:
 Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3054,
 Telefax: (0345) 221 3064
 E-Mail: cdu.fdp@halle.de

Web: www.cdu-fdp-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Schulsekretariate sind Herz einer jeden Schule

Im Sekretariat einer jeden Schule fallen täglich eine Vielzahl von Aufgaben an, die erledigt werden müssen: Termine koordinieren, Telefondienst, Budgetverwaltung, Bearbeitung von Unfallmeldungen und Schulsachschäden, Schulstatistik, Postein- und Ausgang, Kommunikation mit Eltern, Schüler*innen, Schulleitung und Lehrer*innenkollegium. Hin und wieder ist auch mal ein krankes Kind zu betreuen, bis es die Eltern aus der Schule abholen.

Bei dieser langen Liste an Tätigkeiten ist es kaum vorstellbar, dass nur 10 der 32 Sekretariate an städtischen Grundschulen täglich besetzt sind, viele nur an 3 oder 2 Tagen. Gerade bei den

Grundschulen ist diese Tatsache besonders relevant: dort werden in der Regel die Türen mit Unterrichtsbeginn so verschlossen, dass niemand von außen mehr hineingelangen kann. Kinder, die sich verspäten (zum Beispiel wenn sie von einem Arztbesuch kommen) müssen dann bis zum Ende der angebrochenen Schulstunde außerhalb der Schule warten. Hier wäre ein besetztes Schulsekretariat mehr als hilfreich. Auch bei der Entgegennahme und Weiterleitung von Krankmeldungen sorgt ein*e konkrete Ansprechpartner*in für mehr Sicherheit für Schule, Eltern und Kinder, als ein einmal täglich abgehörter Anrufbeantworter.

Der Bedarf besteht aus unserer Sicht bei allen Schulformen. In Anbetracht der städtischen Haushaltslage beinhaltet unser Änderungsvorschlag für den nächsten Haushaltsplan zunächst nur die Sekretariate in den Grundschulen. Hier sollten die Wochenstunden für Schulsekretär*innen gestaffelt nach der Anzahl der Klassen in einem Jahrgang (Zügigkeit) festgelegt werden. Konkret heißt das: 1-zügig mindestens 25, 2-zügig mindestens 30, 3-zügig mindestens 35 bzw. 4-zügig und darüber hinaus mindestens 40 Wochenstunden. Das bedeutet für alle Grundschulen eine deutliche Verbesserung zum derzeitigen Stand. Die höhere Stunden-

zahl soll dafür verwendet werden, die Sekretariate täglich mindestens 5 Stunden zu besetzen. Diese Aufstockung ist natürlich mit Mehrkosten verbunden, die wir auf zusätzliche 500.000 EUR schätzen. Aber das sollte es uns wert sein, denn ein gut besetztes Sekretariat kann auch für erhebliche Entlastung bei einem personell knapp bemessenen Lehrer*innenkollegium sorgen.

Die anderen Fraktionen im Stadtrat haben sich grundsätzlich positiv zu diesem Vorschlag geäußert. Ein gemeinsamer Antrag ist vorgesehen, so dass wir hoffen, bereits für das kommende Jahr hier eine spürbare Verbesserung zu bewirken.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 Fraktionsvorsitzende:
 Dr. Inés Brock
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 109, 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3057,
 Telefax: (0345) 221 3068
 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
 Web: www.gruene-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
 Mi, Fr: 10–14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Stadt für Menschen

In der Sitzung des Oktober-Stadtrates wurde unserem Antrag zur Realisierung von Kunst im öffentlichen Raum zugestimmt. „Endlich!“, möchte man/frau sagen. Bereits seit Januar 2013 bemüht sich unsere Fraktion, mit Anträgen und Anfragen der gestalterischen Aufwertung des öffentlichen Raumes näher zu kommen. Einen kleinen, konkreten Anfang bildet die Wiederaufstellung der Plastik „Eva“ vorzugsweise in Halle-Neustadt. Auch ein Konzept soll folgen.

Unser Antrag ordnet sich ein in eine wichtige Grundidee unserer Fraktion für die Stadt Halle – der „Stadt für Menschen“. Angelehnt an die Ideen des dänischen Architekten und Stadtplaners Jan

Gehl, möchten auch wir, dass Stadtgestaltung und –planung mehr die unmittelbaren menschlichen Bedürfnisse beachtet und dem menschlichen Maßstab folgt.

„Stadt für Menschen“ – das bedeutet für uns, dass alle städtischen Straßen und Plätze nicht nur autotaugliche Verkehrswege sind, sondern auch eine menschliche Gestaltung verlangen. Ebenso wichtig sind funktional und attraktiv gestaltete Geh- und Radwege, Stadtmöblierungen, Bänke, Bäume, Grünanlagen und Kunstwerke. Ziel sind Stadträume, die zum Verweilen einladen.

„Stadt für Menschen“ heißt, den menschlichen Maßstab beachten. Das betrifft

die Größe von Straßen und Plätzen, die Höhe von Gebäuden und ihre Lage zueinander. Ebenso umfasst es den Respekt vor dem städtischen Naturraum.

„Stadt für Menschen“ beinhaltet die Teilhabe am öffentlichen Raum und zwar für alle sozialen Gruppen, einschließlich mobilitätseingeschränkter Personen sowie für Kinder und Jugendliche. Konkret meint dies z.B. die Reduzierung von Hindernissen oder die Einrichtung von Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in geringen Abständen.

Bei der Umsetzung der Hochwassermitel für Straßen und Plätze sollen moderne und innovative Lösungen gesucht

werden und nicht einfach der vormalige Zustand wieder hergestellt werden.

Unsere Anträge und Anfragen zur Kunst im öffentlichen Raum, zum nachhaltigen Einsatz der Hochwassermitel, zu Fahrradstraßen und – schnellwegen, zur Anlage von Mietergärten, zum Trinkbrunnen und Fahrradbügel auf dem Markt, zu Bank-Patenschaften und Toiletten auf der Peißnitz, zur Aufwertung des Rannischen Platzes oder zur Barrierefreiheit – um nur einige zu nennen – folgen dem Konzept „Stadt für Menschen“. Diese Grundidee zeigt, wie linke Politik auch in der Stadtplanung funktionieren kann – nämlich sozial, ökologisch, innovativ und nachhaltig!

Kontakt

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender:
 Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 342–345,
 Telefon: (0345) 221 3056,
 Telefax: (0345) 221 3060,
 E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo, Di 10–17 Uhr
 Mi, Do: 10–15 Uhr
 Fr: 10–14 Uhr

Tagesordnung der 27. Sitzung des Stadtrates am 14. Dezember 2016

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Am Mittwoch dem 14. Dezember 2016, um 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Einwohnerfragestunde Tagesordnung - öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Bericht des Oberbürgermeisters
- Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- Beschlussvorlagen
- Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
- 1.1 Änderungsantrag aller Fraktionen im Stadtrat Halle (Saale) zur Vorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015“ – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283; hier Produkt 1.41431 Suchberatungsstellen
Vorlage: VI/2016/02552
- 1.2 Änderungsantrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015 (VI/2016/02283), hier: Förderung der Freien Szene, Vorlage: VI/2016/02496
- 1.3 Änderungsantrag der SPD-Fraktion sowie der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" (VI/2016/02283) – hier Eigenbetrieb für Arbeitsförderung, Vorlage: VI/2016/02598
- 1.4 Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015 (VI/2016/02283), hier: Sachmittel für Projekte im Rahmen von Fairtrade Town
Vorlage: VI/2016/02533
- 1.5 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur „Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015“ – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 – Produkt 1.57501 Zuschuss an Stadtmarketing
Vorlage: VI/2016/02550
- 1.6 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur „Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015“ – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 – Produkt 1.54101

- Gemeindestraßen, Vorlage: VI/2016/02524
- 1.6.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur „Vorlage Haushaltssatzung und HHPI für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015“ Produkt 1.54101 Gemeindestraßen
Vorlage: VI/2016/02560
 - 1.6.1.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur „Vorlage Haushaltssatzung und HHPI für das Haushaltsjahr 2017 ...“ Produkt 1.54101 Gemeindestraßen, Vorlage: VI/2016/02574
 - 1.7 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur „Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015“ – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 – Saalequerung
Vorlage: VI/2016/02520
 - 1.8 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur „Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015“ – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 - Produkt: 842101001 – Sportförderung, Vorlage: VI/2016/02506
 - 1.9 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017, VI/2016/02283, Vorlage: VI/2016/02402
 - 1.10 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" - Produkt 1.33101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege - Vorl.-Nr.: VI/2016/02283, Vorlage: VI/2016/02535
 - 1.11 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" Produkt 1.31151 Hilfe zur Überwindung besonders sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen entsprechend 8. und 9. Kapitel SGB XII
Vorlage: VI/2016/02536
 - 1.12 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015, Vorlage: VI/2016/02578
 - 1.13 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015 - hier: Stellenplan
Vorlage: VI/2016/02577
 - 1.14 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015"
Vorlage: VI/2016/02555
 - 1.15 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Fraktion DIE LINKE zur BV "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015", Vorlage: VI/2016/02553
 - 1.16 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" (VI/2016/02283)
Vorlage: VI/2016/02546
 - 1.17 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" (VI/2016/02283)
Vorlage: VI/2016/02544
 - 1.18 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung

- und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015, Vorlage: VI/2016/02543
- 1.19 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" (VI/2016/02283) – hier: Investitionsmittel Kunst im öffentliche Raum
Vorlage: VI/2016/02440
 - 1.20 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" (Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283); hier: Investitionsmittel Sanierung Peißnitzhaus
Vorlage: VI/2016/02582
 - 1.21 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015 (VI/2016/02283) – hier: Wissenschaftsmarketing der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02540
 - 1.22 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015 (VI/2016/02283) - hier: Bildungsinfrastruktur
Vorlage: VI/2016/02479
 - 1.23 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02531
 - 2 Ehrung Hans-Dietrich Genscher durch die Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02585
 - 3 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016 im FB Immobilien, Vorlage: VI/2016/02510
 - 4 Jahresabschluss 2015 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2016/02423
 - 5 Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2016/02328
 - 6 Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa)
Vorlage: VI/2016/02143
 - 7 Wirtschaftsplan 2017 des EB Arbeitsförderung, Vorlage: VI/2016/02378
 - 8 Bebauungsplan Nr. 176 "Landsberger Straße" - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2016/02168
 - 9 Bebauungsplan Nr. 168 "Gewerbegebiet südlich der Dieselstraße" - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/02273
 - 10 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 177 "Sondergebiet SB-Warenhaus Dieselstraße" - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2016/02272
 - 11 Bebauungsplan Nr. 181 „Zentrum Neustadt – Scheibe A“ - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: VI/2016/02515
 - 12 Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2016/02270
 - 13 1. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 29.10.2014, Vorlage: VI/2016/02554
 - 14 Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02556
 - 15 Ausbau Mansfelder Straße West – Gestaltungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/02286
 - 16 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 30 „Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel, Dieselstraße“ - Beschluss zur Durchführung des Änderungsverfahrens -
Vorlage: VI/2016/02299
 - 17 Änderung des Flächennutzungsplanes der

- Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 34 „Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost“ - Beschluss zur Durchführung des Änderungsverfahrens und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Flächennutzungsplanänderung -
Vorlage: VI/2016/02301
- 18 Verteilung der Mittel des Landes Sachsen-Anhalt gemäß § 8 ÖPNV – Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt (ÖPNV G LSA) für das Jahr 2017, die Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen und die Verteilung der Mittel nach § 9 ÖPNV G LSA, Vorlage: VI/2016/02343
 - 19 Neufassung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004, Vorlage: VI/2016/02438
 - 20 Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Sparkassen-Eisdoms
Vorlage: VI/2016/02545
 - 21 Gründung eines Beirats zur Bewerbung "Kulturhauptstadt Europas 2025" entsprechend Stadtratsbeschluss vom 28.09.2016 (VI/2016/02335)
Vorlage: VI/2016/02580
 - 22 Dritte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19
Vorlage: VI/2016/02331
 - 8 Wiedervorlage
 - 8.1 Antrag der SPD-Fraktion zur Bereitstellung von Ersatzparkplätzen für Stadionanrainer, Vorlage: VI/2016/02311
 - 8.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Realisierung weiterer Strandbereiche an der Saale
Vorlage: VI/2016/02412
 - 9 Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 9.1 Antrag der Fraktionen DIE LINKE, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Regelung der Beteiligung des Stadtrates und seiner Ausschüsse bei der Verkehrs-, Objekt- und Landschaftsplanung
Vorlage: VI/2016/02589
 - 9.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Gestaltung des Riveufers im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung, Vorlage: VI/2016/02590
 - 9.3 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Fraktion DIE LINKE zu Ehrengräber auf kommunalen Friedhöfen in Halle
Vorlage: VI/2016/02597
 - 9.4 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Sicherung des Einzelhandelsstandortes Halescher Einkaufspark (HEP)
Vorlage: VI/2016/02594
 - 9.5 Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gründung eines künstlerischen Beirates und zur Änderung der Kulturförderrichtlinie
Vorlage: VI/2016/02516
 - 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - 10.1 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, Fraktion MitBÜRGER für Halle/NEUES FORUM und CDU/FDP-Stadtratsfraktion zum Rettungsdienst Halle/Nördlicher Saalekreis
Vorlage: VI/2016/02602
 - 10.2 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU/FDP-Fraktion) zu Bürgerbeschwerden über Lärmbelästigung
Vorlage: VI/2016/02584
 - 10.3 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU/FDP-Fraktion) zum Anspruch auf kostenfreie Schülerbeförderung
Vorlage: VI/2016/02498
 - 10.4 Anfrage der Stadträte Katja Müller und Sten Meierhirm (Fraktion DIE LINKE) zur Integration von Flüchtlingen in Sportvereinen, Vorlage: VI/2016/02591
 - 10.5 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu den Still- und Wickelplätzen im Stadtgebiet, Vorlage: VI/2016/02592
 - 10.6 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle

- (Saale) zur Barrierefreiheit von Gehwegen in der Pfännerhöhe und den umliegenden Straßen, Vorlage: VI/2016/02595
- 10.7 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Mieten für die Nutzung des Dachgeschosses im Künstlerhauses 188
Vorlage: VI/2016/02596
 - 10.8 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Spielplätzen
Vorlage: VI/2016/02599
 - 10.9 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Grundwasser in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2016/02587
 - 10.10 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Ansiedlung eines Baumarktes in Halle-Neustadt
Vorlage: VI/2016/02588
 - 11 Mitteilungen
 - 11.1 Inhaltliches Konzept zur mittelfristigen Planung von Kunst am Bau bei städtischen Hochbaumaßnahmen und zur Gestaltung des öffentlichen Raums durch Kunstwerke sowie bestandspflegende Erhaltungsmaßnahmen vorhandener Kunstwerke (2017 bis 2022), Vorlage: VI/2016/02528
 - 11.2 "Schlüssiges Konzept" - Kosten der Unterkunft und Heizung,
Vorlage: VI/2016/02448
 - 12 mündliche Anfragen von Stadträten
 - 13 Anregungen
 - 14 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Bericht des Oberbürgermeisters
- Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
- Beschlussvorlagen
- Zusammensetzung des Beirats zur Bewerbung "Kulturhauptstadt Europas 2025" entsprechend Stadtratsbeschluss vom 28.09.2016 (VI/2016/02335)
Vorlage: VI/2016/02579
- 5.2 Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH Weiterer Anteilserwerb und Einlage in die EVH GmbH, Vorlage: VI/2016/02382
- 5.3 Vergabebeschluss: FB 61-L-45/2016: Begleitforschung / Fördermittelcontrolling im Programm Stadumbau Ost in Sachsen-Anhalt, Vorlage: VI/2016/02565
- 5.4 Vergabebeschluss: FB 24.6-L-17a/2016: Rahmenvereinbarung zur gewerbsmäßigen Beförderung von Briefsendungen - Standard-, Kompakt- und Großbrief, Büchersendungen sowie Einschreiben, Postzustellungsaufträgen und Eilzustellungen, Vorlage: VI/2016/02551
- 5.5 Verkauf eines kommunalen Grundstücks
Vorlage: VI/2016/02484
- 5.6 Verkauf eines kommunalen Grundstücks
Vorlage: VI/2016/02436
- 6 Wiedervorlage
- 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Anfrage der CDU/FDP-Fraktion zum Objekt Reilstraße 77/78
Vorlage: VI/2016/02600
- 9 Mitteilungen
- 10 mündliche Anfragen von Stadträten
- 11 Anregungen

Hendrik Lange
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 29. November 2016, um 17 Uhr, findet in der Sekundarschule Heinrich Heine, Hemingwaystraße 1, 06126 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 01.11.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1 Dritte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19
Vorlage: VI/2016/02331

- 4.2 Baubeschluss – Erweiterung des Schulgebäudes Grundschule Nietleben, im Waidmannsweg 53 in 06126 Halle (Saale) um einen Ergänzungsbau in Modulbauweise
Vorlage: VI/2016/02471
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1 Vorstellung des Projektes „Bildung integriert“
- 7.2 Terminübersicht Sitzungen 2017
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 01.11.2016
- Beschlussvorlagen

- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 29. November 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 113, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Teilungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschriften
- 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2016
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015 - Abschlussberatung -, Vorlage: VI/2016/02283

- 5.1.1. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017, VI/2016/02283; Vorlage: VI/2016/02402
- 5.1.2. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015" (VI/2016/02283) – hier: Investitionsmittel Kunst im öffentliche Raum
Vorlage: VI/2016/02440
- 5.1.3. Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Teilungsbericht 2015 (VI/2016/02283) - hier: Bildungsinfrastruktur
Vorlage: VI/2016/02479

Fortsetzung auf Seite 6



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 5

- 5.1.4. Änderungsantrag der Fraktionen MITBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 (VI/2016/02283), hier: Förderung der FreienSzene, Vorlage: VI/2016/02496
- 5.1.5. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur "Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015" – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 - Produkt: 842101001 – Sportförderung, Vorlage: VI/2016/02506
- 5.1.6. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur "Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015" – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 – Saalequerung Vorlage: VI/2016/02520
- 5.1.7. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur "Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015" – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 - Produkt: 855101045 Hufeisensee (Wege, Parkplatz, Strand) Vorlage: VI/2016/02522
- 5.1.8. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur "Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015" – Vorlagen-Nr.: VI/2016/02283 – Produkt 1.54101 Gemeindefußstraßen, Vorlage: VI/2016/02524
- 5.1.9. Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) zur Vorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 Vorlage: VI/2016/02531
- 5.1.10. Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 (VI/2016/02283), hier: Sachmittel für Projekte im Rahmen von Fairtrade Town Vorlage: VI/2016/02533
- 5.1.11. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015" - Produkt 1.33101 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege - Vorl.-Nr.: VI/2016/02283, Vorlage: VI/2016/02535
- 5.1.12. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Vorlage "Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015" Produkt 1.31151 Hilfe zur Überwindung besonders sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen entsprechend 8. und 9. Kapitel SGB XII Vorlage: VI/2016/02536
- 5.1.13. Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015 (VI/2016/02283) – hier: Wissenschaftsmarketing der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2016/02540
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Sportausschuss

Am Dienstag, dem 29. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der

- Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2016
- 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Veranstaltungsförderung 2017 Vorlage: VI/2016/02428
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage des Sachkundigen Einwohners Mario Kerzel (MitBÜRGER für Halle) zum Heimfall der Eissporthalle Vorlage: VI/2016/02482
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 14.09.2016
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.10.2016
- 2.3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Fabian Borggreve
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 30. November 2016, um 16:30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben für das Haushaltsjahr 2016. (zweiter ergänzender Vorschlag) Vorlage: VI/2016/02513
- 4.2. Neufassung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004 Vorlage: VI/2016/02438
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Verzicht auf Werbeträger an den Hausmannstürmen und dem Roten Turm Vorlage: VI/2016/02407
- 5.2. Antrag der Fraktionen MITBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gründung eines künstlerischen Beirates und zur Änderung der Kulturförderrichtlinie, Vorlage: VI/2016/02516
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Berichterstattung zum Thema Neue Residenz Vorlage: VI/2016/02512
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen des Fördervereins zum Aufbau einer Juliane Noack Künstlerförderung
- 7.2. Information zum Projekt "tanz, Halle tanz!" DAS TANZFESTIVAL FÜR HALLE durch Vertreter des Vereins kreativ e.V.
- 7.3. Inhaltliches Konzept zur mittelfristigen Planung von Kunst am Bau bei städtischen Hochbaumaßnahmen und zur Gestaltung des öffentlichen Raums durch Kunstwerke sowie bestandspflegende Erhaltungsmaßnahmen vorhandener Kunstwerke (2017 bis 2022) Vorlage: VI/2016/02528
- 7.4. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am Mittwoch, dem 30. November 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 02.11.2016
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vorsorgliche ordentliche betriebsbedingte Kündigung eines Beschäftigten der Entgeltgruppe E 13 TVöD zum 31.12.2016, höchstvorsorglich zum nächstmöglichen Zeitpunkt Vorlage: VI/2016/02326
- 3.2. Einstellung/befristete Weiterbeschäftigung eines Beratungssarzes im Fachbereich Gesundheit Vorlage: VI/2016/02501
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 1. Dezember 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.11.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Baubeschluss - Hufeisensee – Neubau einer Rad- und Fußwegverbindung BA 4 Rad-/Fußweg Alte Schmiede - Büschdorfer Loch - Scheuditzer Straße Vorlage: VI/2016/02360
- 4.2. Verteilung der Mittel des Landes Sachsen-Anhalt gemäß § 8 ÖPNV – Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt (ÖPNV G LSA) für das Jahr 2017, die Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen und die Verteilung der Mittel nach § 9 ÖPNV G LSA, Vorlage: VI/2016/02343
- 4.3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 30 „Sonderbaufläche Großflächiger Einzelhandel,

- Dieselstraße“ - Beschluss zur Durchführung des Änderungsverfahrens - Vorlage: VI/2016/02299
- 4.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 177 "Sondergebiet SB-Warenhaus Dieselstraße" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: VI/2016/02272
- 4.5. Bebauungsplan Nr. 168 "Gewerbegebiet südlich der Dieselstraße" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: VI/2016/02273
- 4.6. Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt, 2. Änderung - Beschluss zur öffentlichen Auslegung Vorlage: VI/2016/02270
- 4.7. Bebauungsplan Nr. 181 „Zentrum Neustadt - Scheibe A“ - Aufstellungsbeschluss Vorlage: VI/2016/02515
- 4.8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 34 „Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost“ - Beschluss zur Durchführung des Änderungsverfahrens und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Flächennutzungsplanänderung -Vorlage: VI/2016/02301
- 4.9. Bebauungsplan Nr. 176 "Landsberger Straße" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: VI/2016/02168
- 4.10. Ausbau Mansfelder Straße West – Gestaltungsbeschluss Vorlage: VI/2016/02286
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Umgang mit der Hochwasserschadensbeseitigung 2013 Vorlage: VI/2016/02319
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Realisierung weiterer Strandbereiche an der Saale Vorlage: VI/2016/02412
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung des "Maßnahmenplans zur Schadensbeseitigung bei der Infrastruktur der Stadt Halle (Saale) nach dem Hochwasser 2013" - Vorl.-Nr.: VI/2016/02319 Vorlage: VI/2016/02538
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am Freitag, dem 2. Dezember 2016, um 14 Uhr, findet im KT Wunderpferdchen, Schulungsräume, Weidaweg 13, 06122 Halle, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 9. September 2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Jahresabschluss 2015 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2016/02423
- 6.2. Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2016/02328
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 9. September 2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Am Dienstag, dem 6. Dezember 2016, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung statt.

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2016
4. Beratung zur Weiterarbeit der Arbeitsgemeinschaften nach §78 SGB VIII
- 4.1. Arbeitsauftrag zum Qualitätszirkel § 11 SGB VIII
- 4.2. Beratung zum aktuellen Stand AG §78 für den Bereich Kita
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Fortsetzung auf Seite 7

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 6

8. Mitteilungen
- 8.1. Themenausblick für zukünftige Sitzungen des UA Jugendhilfeplanung 2017
- 8.2. Sitzungskalender UA JHP 2017
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.11.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

Uwe Weiske
Sozialplaner

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 6. Dezember 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Wirtschaftsplan 2017 der Bio-Zentrum Halle GmbH, Vorlage: VI/2016/02521
- 5.2. Wirtschaftsplan 2017 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Vorlage: VI/2016/02383
- 5.3. Verteilung der Mittel des Landes Sachsen-Anhalt gemäß § 8 ÖPNV – Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt (ÖPNV G LSA) für das Jahr 2017, die Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen und die Verteilung der Mittel nach § 9 ÖPNV G LSA, Vorlage: VI/2016/02343
- 5.4. Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Sparkassen-Eisdoms, Vorlage: VI/2016/02545
- 5.5. Neufassung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004, Vorlage: VI/2016/02438
- 5.6. Baubeschluss – Erweiterung des Schulgebäudes Grundschule Nietleben, im Waidmannsweg 53 in 06126 Halle (Saale) um einen Ergänzungsbau in Modulbauweise, Vorlage: VI/2016/02471
- 5.7. Jahresabschluss 2015 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02423
- 5.8. Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02328
- 5.9. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: VI/2016/02143
- 5.10. Wirtschaftsplan 2017 des EB Arbeitsförderung, Vorlage: VI/2016/02378
- 5.11. 1. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 29.10.2014, Vorlage: VI/2016/02554
- 5.12. Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02556
- 5.13. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016 im FB Immobilien, Vorlage: VI/2016/02510
- 5.14. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016 im FB Immobilien, Vorlage: VI/2016/02511
- 5.15. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016 im Fachbereich Planen, Vorlage: VI/2016/02542
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gründung eines künstlerischen Beirates und zur Änderung der Kulturförderrichtlinie, Vorlage: VI/2016/02516
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH Weiterer Anteilserwerb und Einlage in die EVH GmbH, Vorlage: VI/2016/02382
- 3.2. Wahl des Abschlussprüfers für das Rumpfgeschäftsjahr I. August 2016 bis 31. Dezember 2016 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: VI/2016/02529
- 3.3. Verkauf eines kommunalen Grundstücks, Vorlage: VI/2016/02484
- 3.4. Unbefristete Niederschlagungen, Vorlage: VI/2016/02472
- 3.5. Verkauf eines kommunalen Grundstücks, Vorlage: VI/2016/02435
- 3.6. Verkauf eines kommunalen Grundstücks, Vorlage: VI/2016/02436
- 3.7. Übertragung von Kommunalen Grundstücken, Vorlage: VI/2016/02338
- 3.8. ARGE SGB II Halle GmbH i. L. - Klageverfahren, Vorlage: VI/2016/02527
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Sondersitzung des Hauptausschusses und des Kulturausschusses

Am Mittwoch, dem 7. Dezember 2016, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Hauptausschusses und Kulturausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Gründung eines Beirats zur Bewerbung "Kulturhauptstadt Europas 2025" entsprechend Stadtratsbeschluss vom 28.09.2016 (VI/2016/02335), Vorlage: VI/2016/02580
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Zusammensetzung des Beirats zur Bewerbung "Kulturhauptstadt Europas 2025" entsprechend Stadtratsbeschluss vom 28.09.2016 (VI/2016/02335), Vorlage: VI/2016/02579
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Vorsitzende des Kulturausschusses

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 7. Dezember 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der

- Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2015 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02423
- 5.2. Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02328
- 5.3. Jahresabschluss 2015 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: VI/2016/02143
- 5.4. Wirtschaftsplan 2017 des EB Arbeitsförderung, Vorlage: VI/2016/02378
- 5.5. Verteilung der Mittel des Landes Sachsen-Anhalt gemäß § 8 ÖPNV – Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt (ÖPNV G LSA) für das Jahr 2017, die Mittel für den Ausgleich verbundbedingter Belastungen und die Verteilung der Mittel nach § 9 ÖPNV G LSA, Vorlage: VI/2016/02343
- 5.6. Neufassung der Benutzungsordnung der Stadtbibliothek der Stadt Halle (Saale) vom 26.05.2004, Vorlage: VI/2016/02438
- 5.7. Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Sparkassen-Eisdoms, Vorlage: VI/2016/02545
- 5.8. Dritte Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19, Vorlage: VI/2016/02331
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktionen MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM, die LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Gründung eines künstlerischen Beirates und zur Änderung der Kulturförderrichtlinie, Vorlage: VI/2016/02516
- 6.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Verzicht auf Werbeträger an den Hausmannstürmen und dem Roten Turm, Vorlage: VI/2016/02407
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 16.11.2016
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Beförderungen von Fachbereichsleitern spätestens mit Wirkung zum 31.12.2016, Vorlage: VI/2016/02541
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 8. Dezember 2016, um 16:30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2016
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Realisierung weiterer Strandbereiche an der Saale, Vorlage: VI/2016/02412
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. "Schlüssiges Konzept" - Kosten der Unterkunft und Heizung, Vorlage: VI/2016/02448
- 7.2. Information zu den Beschlussvorlagen Fördermittel Soziales und Gleichstellung
- 7.3. Vorstellung des Projektes „Bildung integriert“
- 7.4. Aktueller Sachstand Asyl/ Flüchtlings-situation

- 7.5. Vorstellung aktueller Stand Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)
- 7.6. Themenausblick für zukünftige Sitzungen im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 8. Dezember 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. 1. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 29.10.2014, Vorlage: VI/2016/02554
- 4.2. Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02556
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion zur Bereitstellung von Ersatzparkplätzen für Stadionanrainer, Vorlage: VI/2016/02311
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Realisierung weiterer Strandbereiche an der Saale, Vorlage: VI/2016/02412
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Information zur Codierung von Fahrrädern
- 7.2. Baumfällliste
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Dienstag, dem 13. Dezember 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 17.11.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Baubeschluss – Erweiterung des Schulgebäudes Grundschule Nietleben, im Waidmannsweg 53 in 06126 Halle (Saale) um einen Ergänzungsbau in Modulbauweise, Vorlage: VI/2016/02471
- 5.2. Baubeschluss - Hufeisensee – Neubau einer Rad- und Fußwegverbindung BA 4 Rad-/Fußweg Alte Schmiede - Büschdorfer Loch - Schkeuditzer Straße, Vorlage: VI/2016/02360
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 17.11.2016
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB 52-L-16/2016: Professionelles Fehlstartkontrollsystem mit Startblöcken für Sprint in der Leichtathletik für die Sporthalle Brandberge, Vorlage: VI/2016/02548
- 3.2. Vergabebeschluss: FB 24.6-L-17a/2016: Rahmenvereinbarung zur gewerbsmäßigen Beförderung von Briefsendungen - Standard-, Kompakt- und Großbrief, Büchersendungen sowie Einschreiben, Postzustellungsaufträge und Eilzustellungen, Vorlage: VI/2016/02551
- 3.3. Vergabebeschluss: FB 66-BZ-043/2016 - Stadt Halle (Saale) - Rahmenzeitvertrag für die Instandsetzung von Straßentwässerungseinrichtungen, Vorlage: VI/2016/02505
- 3.4. Vergabebeschluss: FB 61-L-45/2016: Begleitforschung / Fördermittelcontrolling im Programm Stadtumbau Ost in Sachsen-Anhalt, Vorlage: VI/2016/02565
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Rechnungsprüfungsausschuss

Am Mittwoch, dem 15. Dezember 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 29. September 2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Halle (Saale) vom 31.12.2015, Vorlage: VI/2016/02564
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht über die unterjährigen Prüfungen 2015 der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02308
- 7.2. Bericht des Fachbereiches Rechnungsprüfung über die 2015 von der Verwaltung in Auftrag gegebenen externen Gutachten, sonstigen unabhängigen geistigen Leistungen Dritter gegen Entgelt sowie Studien und Beratungsleistungen der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02567
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen
- Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil**
1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 29. September 2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Marion Krischok
Ausschussvorsitzende

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über den Beschluss des Jahresabschlusses 2014

Aufgrund des § 120 Abs. 1 KVG für das Land Sachsen-Anhalt hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 26.10.2016 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Stadtrat beschließt gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA den geprüften Jahresabschluss 2014 mit einer Bilanzsumme von 1.914.020.439,45 EUR.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.971.885,12 EUR wird gemäß § 23 GemHVO Doppik auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Der Stadtrat erteilt dem Oberbürgermeister gem. § 120 Abs. 1 KVG LSA für

den Jahresabschluss zum 31.12.2014 die Entlastung.

Der Jahresabschluss 2014 einschließlich Anhang und Anlagen liegt **vom 26.11. bis 03.12.2016** im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), den 8. November 2016



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 26.10.2016 beschlossene Jahresabschluss der Stadt Halle (Saale) zum 31.12.2014 (Vorlage: VI/2016/02276) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 8. November 2016



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschreibung zum Halleschen Frühjahrsmarkt 2017

Die Stadt Halle (Saale), nachfolgend auch Veranstalter genannt, veranstaltet vom **28. bis 30. April 2017** den **Halleschen Frühjahrsmarkt** gemäß § 68 der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) vom 27.04.2011. Der Spezialmarkt wird nach Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/Ostseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 10:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag 11:00 bis 18:00 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es werden rund 40 Standplätze für Händler mit folgenden Warensortimenten vergeben:
- Blumen und Pflanzen aller Art, Sämereien, Gehölze und Stauden, Trockenblumen (keine Kunstblumen), Gestecke und Kränze, Garten- und Blumenkeramik, Gartenzubehör, Dünger, Erde und andere Pflanzmaterialien;
- **selbstgefertigte** Korbwaren, Töpfer- und Keramikwaren, Glas-, Holz- und Steinprodukte, Schmiedeerzeugnisse, Böttcherarbeiten, Filzkunst und Dekoration, Textilprodukte, Leder- und Schuhwaren, Bürsten- und Besenbinderarbeiten, Schmuck, Seifenprodukte, Imkereierzeugnisse, Kürschnerprodukte, Imkereierzeugnisse, Kürschnerprodukte, Imkereierzeugnisse;
- Bewerber, die ihr Handwerk vorführen, werden bevorzugt zugelassen; die zur Vorführung benötigte Fläche wird nicht berechnet
- Beratungs- und Informationsmaterial zum Thema;
Für die Sortimente Imbiss-, Getränke- und Süßwarenstände stehen zusätzlich 20 Standplätze zur Verfügung.

Zwei Standplätze für Kinderfahrzeuge sind vorgesehen.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden Blumenstände, Blumenkörbe und Blumenkarren, Verkaufstische mit Schirm, Verkaufswagen (wenn aus hygienischen Gründen erforderlich). Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum **31. Januar 2017** an die Stadt Halle (Saale), DLZ Veranstaltungen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Bewerbung und Zulassungsverfahren:

Jeder Antrag muss ein Deckblatt mit folgenden Angaben enthalten:
- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, sowie E-Mail Adresse
- Sortimente bzw. Leistungsangebote,
- verbindliche Angaben über Stromanschlüsse mit Energiebedarf (kW)
- Art des Verkaufsstandes
- Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge, Breite, Höhe, Anbauten, Vorbauten, inklusive Durchgang).
Dem Antrag müssen folgende Unterlagen beigefügt werden:
- Ablichtung der aktuellen Gewerbeanmeldung/Reisegewerbekarte oder Nachweis der freiberuflichen Tätigkeit
- 1 aktuelles Foto vom Verkaufsstand und 2 aktuelle Fotos von den Sortimenten (nicht älter als 2 Jahre)
Eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum Bewerbungsschluss **eigenständig** vervollständigt werden. Es werden keine Angaben oder Unterlagen nachgefordert.

Unvollständige Bewerbungen werden nicht zur Teilnehmersauswahl zugelassen. Es erfolgt keine Eingangsbestätigung.

Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Frühjahrsmarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz. Die Zulassung zum Halleschen Frühjahrsmarkt 2017 erfolgt auf der Grundlage der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale). Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage der gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) innerhalb von längstens 2 Monaten nach Ablauf der Ausschreibung durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Gebühren erhoben. Auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Zuweisung der Standfläche ist das Nutzungsentgelt an die Stadt Halle (Saale) zu entrichten.

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Bewerbungsfrist verlängern. Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Vorlage eines frankierten und adressierten Rückumschlages. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Gerrit Schulze telefonisch unter der 0345 - 221 1377 und per E-Mail unter gerrit.schulze@halle.de zur Verfügung.

Ausschreibung zum Halleschen Töpfermarkt 2017

Die Stadt Halle (Saale), nachfolgend auch Veranstalter genannt, veranstaltet am **21. und 22. Oktober 2017** den Halleschen Töpfermarkt gemäß § 68 der Gewerbeordnung in Verbindung mit der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) vom 27.04.2011. Der Spezialmarkt wird nach der Maßgabe des § 69 Gewerbeordnung festgesetzt.

Ort: Marktplatz/ Ostseite der Stadt Halle (Saale)

Verkaufszeiten:

Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr

Teilnehmerkreis:

Es stehen Standplätze entsprechend der vorhandenen Platzkapazität für Bewerber mit folgenden Sortimenten zur Verfügung:
- selbst entworfene und ausschließlich eigenhändig produzierte Töpferei- und Keramikartikel;
- Bewerber, die das Töpferhandwerk vorführen, werden bevorzugt zugelassen. Die Standgebühren werden um 50% reduziert. Die zur Handwerksvorführung benötigte Fläche wird nicht berechnet;
- Studenten und Absolventen (1 Jahr nach Abschluss) der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle erhalten die Möglichkeit, sich gebührenfrei zu präsentieren;
- nicht zugelassen werden Bewerber, die überwiegend nicht selbstgefertigte Gießformen verwenden. Wiederverkäufer und Vereine sind vom Ausschreibungsverfahren ausgeschlossen;
Für die Sortimente Imbiss, Getränke und Süßwaren stehen zusätzlich Standplätze in begrenztem Umfang zur Verfügung.

Verkaufseinrichtungen:

Zugelassen werden attraktive Verkaufstische

und ohne Schirm und Verkaufswagen, sowie Verkaufswagen und -hütten (wenn hygienisch erforderlich). Interessenten können ihre Anträge schriftlich bis zum **31. März 2017** an die Stadt Halle (Saale), GB III, DLZ Veranstaltungen, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), richten. Maßgeblich für die Wahrung der Frist ist das Datum des Posteinganges bei der Stadt Halle (Saale).

Bewerbung und Zulassungsverfahren:

Jeder Antrag muss ein Deckblatt mit folgenden Angaben enthalten:
- Firmenbezeichnung mit genauer Anschrift und Telefonnummer, sowie Email-Adresse
- Sortimente bzw. Leistungsangebote,
- verbindliche Angaben über Stromanschlüsse mit Energiebedarf (kW)
- Art des Verkaufsstandes
- Platzbedarf im betriebsbereiten Zustand (Länge mind. 3m, Breite mind. 2m, Höhe, Anbauten, Vorbauten, inklusive Durchgang)

Dem Antrag müssen folgende Unterlagen beigefügt werden:
- Ablichtung der aktuellen Gewerbeanmeldung/Reisegewerbekarte oder Nachweis der freiberuflichen Tätigkeit
- 1 aktuelles Foto vom Verkaufsstand und 3 aktuelle Fotos von den Sortimenten (nicht älter als 2 Jahre und nicht größer als A4)
Eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum Bewerbungsschluss **eigenständig** vervollständigt werden. Es werden keine Angaben oder Unterlagen nachgefordert. Unvollständige Bewerbungen werden nicht zur Teilnehmersauswahl zugelassen. Es erfolgt keine Eingangsbestätigung. Frühere Zulassungen geben keine Gewähr dafür, dass die Betriebsausführung

und Standgestaltung weiterhin den Vorstellungen des Veranstalters entsprechen. Die Bewerbungen oder Zulassungen zum Töpfermarkt in früheren Jahren begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen bestimmten Platz.

Die Zulassung zum Halleschen Töpfermarkt 2017 erfolgt auf der Grundlage der Marktsatzung der Stadt Halle (Saale).

Über die Zulassung der Antragsteller entscheidet die Stadt Halle (Saale) auf der Grundlage der gültigen Marktsatzung der Stadt Halle (Saale) innerhalb von längstens 2 Monaten nach Ablauf der Ausschreibung durch schriftlichen Bescheid. Für jeden Bescheid werden gemäß § 1 (1) und (2) Verwaltungskostensatzung der Stadt Halle (Saale) Gebühren erhoben. Auch bei Nichtinanspruchnahme des Standplatzes nach erteilter Zulassung und Zuweisung der Standfläche ist das Nutzungsentgelt an die Stadt Halle (Saale) zu entrichten.

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen festgestellt, die dem Veranstalter nach seinem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Betreiber anwerben und in die Liste der Antragsteller aufnehmen bzw. die Bewerbungsfrist verlängern.

Eine Rückgabe der eingereichten Unterlagen erfolgt nur auf Antrag und bei Vorlage eines frankierten und adressierten Rückumschlages.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Gerrit Schulze telefonisch unter der 0345 - 221 1377 und per E-Mail unter gerrit.schulze@halle.de zur Verfügung.

Einladung zur 4. Sitzung des Präventionsrates

Am Mittwoch, dem **30. November 2016, um 17 Uhr**, findet im Stadthaus, Raum 113, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 4. Sitzung des Präventionsrates statt.

Tagesordnung:

TOP 01 Begrüßung / Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift vom 22.9.2016

TOP 02 Lagebild Südpark

Diskussionspartner:
- Frau Jana Kirsch

(Quartiermanagement Halle-Neustadt)
- Herr Karsten Thäringen
(Leiter Polizeirevier Halle)
- Herr Tobias Teschner
(Leiter Fachbereich Sicherheit)
- Herr Lothar Rochau
(Strategische Steuerung Büro des OB)

TOP 03 Verschiedenes

Karsten Thäringen
Vorsitzender des Präventionsrates der Stadt Halle (Saale)

Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren für das Verkehrsbauvorhaben 14.1 Merseburger Straße Nord in Halle (Saale)

Im weiteren Verlauf des Anhörungsverfahrens zu der oben angeführten Baumaßnahme wird ein **Erörterungstermin** über die vorgebrachten Einwendungen und Stellungnahmen durchgeführt.

1. Der Erörterungstermin findet am 6. Dezember 2016 um 09:00 Uhr (Einlass ab 08:30 Uhr) in Halle, Marktplatz 2, im kleinen Saal des Stadthauses statt. Die Tagesordnung wird im Termin bekannt gegeben.

2. Im Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen erörtert.

Die Teilnahme am Termin ist jedem, dessen Belange von dem Vorhaben berührt werden, freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass bei Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann. Nicht fristgerechte, z. B. im Erörterungstermin erstmalig erhobene, sowie

nicht formgerechte Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

3. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

4. Kosten, die durch die Teilnahme am Erörterungstermin oder durch eine Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

5. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Die Bekanntmachung wird auch ab dem 25. November 2016 über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) unter: www.planfeststellungsverfahren.halle.de veröffentlicht.

Halle, 7. November 2016

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Auswahlverfahren für die Trägerschaft des Hortes an der Grundschule Glaucha

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt zum Schuljahr 2017/18 in der neu zu eröffnenden Grundschule Glaucha, Heinrich-Pera-Str. 13, 06110 Halle, einen Hort zu eröffnen und diesen von einem geeigneten Träger dauerhaft nutzen zu lassen.

Für den Hort mit einer Gebäudefläche von insgesamt ca. 1.282 m² (davon ca. 726 m² Hauptflächen und ca. 556 m² Nebenflächen) sowie einer Außenfläche von ca. 5.688 m² (Schulhof incl. Sportfreifläche) ist eine aufwachsende Gesamtkapazität von bis zu 275 Plätzen vorgesehen. Für die Einrichtung und den Betrieb der Kindertageseinrichtung gilt das Kinderförderungsgesetz Sachsen-Anhalt. Die Eröffnung des auf Dauer angelegten Hortes wird voraussichtlich zum 01.08.2017 erfolgen. Mit dem Betrieb des Hortes ist keine Belegungsgarantie verbunden. Träger, die Interesse an der Betreuung des Hortes haben können sich unter nachstehenden Voraussetzungen um die Trägerschaft bewerben:

Der Träger muß die Voraussetzungen des § 9 KiFöG LSA erfüllen, und insbesondere § 5 KiFöG LSA und die Anforderungen des Bildungsprogrammes „Bildung elementar: Bildung von Anfang an“ beachten. Entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Für den Betrieb der Einrichtung ist eine Betriebslaubnis gemäß § 45 SGB VIII erforderlich, der Bewerber muss daher nachweisen, dass er imstande ist, die Voraussetzungen für die Erteilung der Betriebslaubnis zu erfüllen. Erfahrungen in der Führung eines Hortes in vergleichbarer Größenordnung sind wünschenswert, daher sind vorhandene Referenzen für bis zu 3 Horte in der Bewerbung darzustellen. Mit der Bewerbung ist die besondere Eignung des Trägers darzustellen; es werden insbesondere Angaben erwartet zum/zur:

- Trägerleitbild und Angaben zu eventuellen pädagogischen und finanziellen Synergieeffekten beim Betrieb mehrerer Horte/Kindertageseinrichtungen in Halle
- Personalkonzept: Anzahl, Qualifikation, Funktion des erforderlichen Personals, Kosten der Vergütung und Wochenarbeitszeit
- fachliche/pädagogische Konzeption für den Hort, insbesondere zur sozialräumlichen Verortung des Trägers, der Zusammenarbeit/Kooperation mit den Kitas im Schuleinzugsbereich der Grundschule, zur

Partizipation von Kindern und Eltern, zur Umsetzung des Inklusionsgedankens, zum Qualitäts- und Beschwerdemanagementsystem des Trägers, zur Ferienbetreuung, zu den Öffnungszeiten

- Darstellung des Raumkonzepts zur Umsetzung der pädagogischen Konzeption des Hortes sowie des Finanzierungskonzepts (Hierzu zählen die Darstellung der voraussichtlichen Kosten und Erträge anhand einer Entgeltkalkulation inkl. Investitionsbedarfe).

- Handlungsstandard Kinderschutz
Während des Auswahlverfahrens können weitere Unterlagen und Informationen abgefordert werden. Werden geforderte Unterlagen nicht fristgerecht abgegeben, kann der Bewerber vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Die Auswahl der Trägers erfolgt unter Berücksichtigung der eingereichten Konzeptionen und Unterlagen. Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessensbeurteilungsverfahren oder die sich anschließenden Verhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. einen neuen Prozess zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des Verfahrens oder Teilen davon. Bewerber haben die Kosten für die Teilnahme am Verfahren selbst zu tragen. Weitere Informationen und Unterlagen können per Email erbeten werden (z.B. Nutzungskosten, Schwerpunkte von pädagogischen Konzeptionen, Arbeitshinweise zur Erteilung/Versagung einer Betriebslaubnis für Kindertageseinrichtungen gem. § 45 SGB VIII). Frau Dr. Radig vom Fachbereich Bildung (christine.dr.radig@halle.de) steht Ihnen während des Verfahrens als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Interessenten werden gebeten, ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des vollständigen Absenders sowie des Betreffs „Trägerschaftsauswahlverfahren Hort Glaucha“ bis spätestens **19.12.2016, um 11 Uhr**, an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Team Submission, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) schriftlich in Papierform und unterschrieben zu senden (es gilt das Datum des Eingangs) bzw. dort (Zimmer 354) abzugeben. Träger, die diese Frist versäumt haben, können vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Bekanntmachung Einziehung einer Teilfläche des Parkplatzes Brüsseler Straße

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 8 der Stadt Halle (Saale) gelegene Teilfläche des öffentlichen Parkplatzes Brüsseler Straße wird gemäß § 8 Abs. 2 Straßen-gesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohls eingezogen.

Die einzuziehende Fläche befindet sich im südwestlichen Bereich des Parkplatzes. Sie umfasst ein Teilstück des Flurstücks 180. Das Landesverwaltungsamt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Verfügung vom 12.10.2016 zugestimmt. Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Einziehungen/> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Nie-

derschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle, den 2. November 2016



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 27.04.2016 beschlossene Einziehung einer Teilfläche des Parkplatzes Brüsseler Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 2. November 2016

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung Teileinziehung eines Teilstücks der Straße Am Steintor

Die Widmung des in der Gemarkung Halle, Flur 6 der Stadt Halle (Saale) gelegenen Teilstücks der öffentlichen Straße Am Steintor zwischen Am Steintor 1 und Am Steintor 13 wird gemäß § 8 Abs. 3 Straßen-gesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) aus überwiegenden Gründen des öffentlichen Wohls auf die Benutzung durch den Fußgänger- und Radfahrverkehr und einen beschränkten Fahrverkehr, insbesondere Straßenbahnverkehr und Andienungsverkehr beschränkt.

Die teilweise einzuziehenden Verkehrsflächen befinden sich im Bereich zwischen Am Steintor 1 und Am Steintor 13. Sie umfassen Teilstücke der Flurstücke 102/3, 103/1 und 104/3. Das Landesverwaltungsamt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Teileinziehung mit Verfügung vom 31.08.2016 zugestimmt. Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Einziehungen/> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich

oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle, den 2. November 2016



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 30.03.2016 beschlossene Teileinziehung eines Teilstücks der Straße Am Steintor (zwischen Am Steintor 1 und Am Steintor 13) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 2. November 2016

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung über die Anordnung der Aufstallung von Geflügel zum Schutz gegen die aviäre Influenza

Auf Grundlage der §§ 37, 38 des Tiergesundheitsgesetzes* und des § 13 der Geflügelpest-Verordnung* ergeht hiermit nachstehende Allgemeinverfügung: Sämtliches in der Stadt Halle (Saale) gehaltenes Geflügel (Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten und Gänse) ist ab sofort ausschließlich

1. in geschlossenen Ställen oder
2. unter einer Vorrichtung, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenabgrenzung bestehen muss (Schutzvorrichtung), zu halten.
Die sofortige Vollziehung dieser Maßnahme wird im öffentlichen Interesse angeordnet.
Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft und gilt so lange, bis ich sie wieder aufhebe.

Begründung:
Die Aufstallung von gehaltenem Geflügel ist gemäß § 13 Abs. 2 der Geflügelpestverordnung nach Durchführung einer Risikobewertung anzuordnen. Bei Wildvögeln in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und Sachsen wurde die aviäre Influenza (Geflügelpest) amtlich festgestellt. Zwischenzeitlich wurde ebenfalls der Ausbruch der Geflügelpest bei einer Putenhaltung in Schleswig-Holstein amtlich festgestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass der Eintrag der Geflügelpest in den Betrieb durch infizierte Wildvögel erfolgt ist. Der Risikobewertung wurde gemäß § 13 Abs. 1 und 2 der Geflügelpestverordnung zugrunde gelegt, dass die Stadt Halle (Saale) an einem Wildvogeldurchzugsgebiet für wildlebende Wasservögel gelegen ist. Außerdem wurde berücksichtigt, dass die Stadt Halle (Saale) den Fluss Saale und zugehörige Überflutungsgebiete vorhält, welche als Rastplätze für Zugvögel dienen. Bei der aviären Influenza handelt es sich um eine ansteckende und anzeigepflichtige Viruserkrankung des Geflügels und anderer Vogelarten, die schnell epidemische

Ausmaße annehmen und damit Tierverluste und große wirtschaftliche Schäden zur Folge haben kann. Die Maßnahme wurde unter Berücksichtigung des mir eingeräumten Ermessens sowie des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften getroffen. Andere – ggf. mildere – Möglichkeiten, den Ausbruch der Tierseuche in der Stadt Halle (Saale) nach Möglichkeit schnell und wirksam zu verhindern, sind nicht ersichtlich. Aus diesem Grund war die Aufstallung des Geflügels anzuordnen. Auf Grundlage der §§ 41 Abs. 4 Satz 4, 43 Abs. 1 VwVfG* kann als Zeitpunkt der Bekanntgabe und damit des Inkrafttretens einer Allgemeinverfügung der Tag, der auf die Bekanntmachung folgt, festgelegt werden.

Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung:
Gemäß § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der VwGO* wurde die sofortige Vollziehung der Maßnahme angeordnet. Ein Widerspruch gegen diese Allgemeinverfügung hat in diesem Fall keine aufschiebende Wirkung. Ein besonderes öffentliches Interesse ist gegeben, weil durch die Ausbreitung der aviären Influenza unter anderem die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch von wirtschaftlichen Folgen erheblich und deshalb sofort zu unterbinden ist. Der Schutz hoher Rechtsgüter erfordert, wie in diesem Fall, ein Zurückstehen etwaiger Individualinteressen von Geflügelhaltern am Eintritt der aufschiebenden Wirkung infolge eines eingelegten Rechtsbehelfs. Das öffentliche Interesse an umgehenden Bekämpfungsmaßnahmen zum Schutz gegen eine Weiterverbreitung der Seuche überwiegt.

Hinweis:
Gemäß § 32 Abs. 2 Nr. 4 des Tiergesundheitsgesetzes handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung zuwiderhandelt. Ordnungswidrigkeiten können mit einem Bußgeld von bis zu 30.000 € geahndet werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Stadt Halle (Saale) in Halle (Saale) erhoben werden. Die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs kann beim Verwaltungsgericht Halle, Justizzentrum Halle, Thüringer Str. 16, in 06112 Halle (Saale), gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beantragt werden. Der Antrag ist beim Verwaltungsgericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) vom 01. Oktober 2007 (GVBl. LSA S. 330), zuletzt geändert durch die Fünfte Änderungsverordnung vom 04. Februar 2011 (GVBl. LSA 2011, S. 65) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten bei der Geschäftsstelle zu erheben.

Halle (Saale), den 15.11.2016
Dr. Uta Schwarzer
Amtstierärztin

***Rechtsgrundlagen**
Gesetz zur Vorbeugung vor und Bekämpfung von Tierseuchen Tiergesundheitsgesetz (TierGesG) vom 22.05.2013 zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 85 des Gesetzes vom 18.07.2016 (BGBl. I Nr. 25, S. 1666)

Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung) vom 08.05.2013 (BGBl. I S. 1212), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 29.06.2016 (BGBl. I S 1564)

Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13.08.2016 (BGBl. I S 2258)

Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 18.06.2016 (BGBl. I S. 1679)

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Bauen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / einen Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Verkehrstechnik Lichtzeichenanlagen

Ihre Aufgaben sind:

- Gewährleistung der technischen Sicherheit und Verkehrssicherheit an bestehenden und bauzeitlich bedingten Lichtzeichenanlagen und der damit verbundenen technischen Systeme innerhalb des Teams Verkehrstechnik, sowie die technisch sichere Umsetzung der verkehrsbehördlich angeordneten Lichtzeichenanlagen (LZA). Dazu gehören die
 - selbständige Planung und Bearbeitung verkehrstechnischer Unterlagen
 - Vorbereitung, Vergabe und Betreuung externer Ingenieurleistungen
 - verkehrstechnische Projektbegleitung im Zuge von Investitionsvorhaben
 - Erstellung und Prüfung von Leistungsverzeichnissen
 - technische und bautechnische Abnahme
 - Überprüfungen, Parameteranpassungen, Logikänderungen
 - Prüfung und Genehmigung verkehrstechnischer Unterlagen
- Programmüberwachung und -kontrolle der LZA einschließlich Auswertung und Analyse
- selbständige Ableitung und Veranlassung erforderlicher Maßnahmen, wie Programmanpassungen oder Neuprojektierungen einschließlich Variantenuntersuchungen
- Konzipierung und Fortschreibung der verkehrstechnischen und organisatorischen Steuerstrategie für LZA zur Umsetzung des verkehrspolitischen Leitbildes der Stadt Halle (Saale)
- verkehrstechnische und organisatorische Überwachung, Weiterentwicklung und Anleitung der Arbeiten am Verkehrsrechnernetz und der Verkehrsrechnerzentrale
- Fortschreibung und Aktualisierung des Servicevertragswerkes Verkehrsrechner
- Erarbeitung fachtechnischer Stellungnahmen für das Team Verkehrstechnik
- Bearbeitung von Bürger-, Presse- und Stadtratsanfragen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einem abgeschlossenen Studium im Verkehrsingenieurwesen
- vertieften Kenntnissen der StVO, VwVO StVO und des Straßenverkehrsgesetzes
- Kenntnissen der VOB, VOF, VOL
- Erfahrungen im Verwaltungshandeln
- Führerschein
- sicherem Umgang mit den gebräuchlichen MS Office-Anwendungen
- elektrotechnischen Kenntnissen und elektrotechnischer Schaltberechtigung, die folgenden persönlichen und fachlich-methodischen Anforderungen gerecht wird:
- sorgfältiges und gewissenhaftes Arbeiten
- Fähigkeiten der eigenständigen Problemlösung und der Selbstorganisation
- Belastbarkeit
- Projekterfahrungen
- Servicementalität und Teamfähigkeit.

Wir bieten Ihnen:

antwortet Ihnen Stephanie Essebier im Fachbereich Personal unter der Telefonnummer 0345 221-6183. Senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen möglichst online bis zum **9. Dezember 2016** an personalwahl@halle.de oder an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Personal, Team Personalgewinnung, 06100 Halle (Saale). Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

**Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister**

AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23,
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Telefon: 0345 221 40 13
Amtsblatt,
Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionschluss dieser Ausgabe:
16. November 2016
Die nächste Ausgabe erscheint am
21. Dezember 2016.
Redaktionschluss: 12. Dezember
2016

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche
Zeitung
GmbH & Co. KG,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0,
Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16;
E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@dumont.de

Vertrieb:
MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 00 00
Druck:
Aroprint Druck- und Verlagshaus
GmbH
Hallesche Landstraße 111,
06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint
grundsätzlich 14-täglich.
Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.
Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de,
Telefon: 0345 221 41 24

Baustyropor darf nicht in die gelbe Tonne

Für die Wärmedämmung von Gebäuden ist Styropor seit Jahren ein bewährter Dämmstoff für den Innen- und Außenbereich.

Im Entsorgungsfall sind die Dämmplatten Bauabfälle und gehören nicht in die gelbe Tonne.

Die Dämmung kann das Flammschutzmittel HBCD enthalten, welches ein langlebiger organischer Schadstoff ist. Deshalb werden an ihre Entsorgung bestimmte Anforderungen gestellt. Näheres zur Entsorgung von gefährlichen

Bauabfällen erfahren Sie auf halle.de unter dem Stichwort Abfallberatung.

Verpackungsmaterial aus Styropor/Polystyrol (oftmals erkennbar am Kürzel EPS bzw. Dreieckssymbol mit drei Pfeilen) gehört dagegen in die gelbe Tonne. In diesem ist üblicherweise kein Flammschutzmittel enthalten.

Ihre Abfallberater
0345 221-4655 / 4685 / 4695

Ausschreibungsbekanntmachung Stadtschreiber-Stipendium Halle (Saale)

Stadtschreiberamt vakant!

Halle (Saale) ist auf der Suche nach dem/der 16. Stadtschreiber/in. Vom 1. April bis zum 30. September 2017 steht ein künstlerischer Freiraum bereit, in dem sich der/die Stipendiat/in inspirieren lassen und die Stadt durch sein/ihr Wirken inspirieren kann.

Die Freiraum-„Ausstattung“:

- ein monatliches Salär in Höhe von 1.250 €
- eine kostenfreie, möblierte Zwei-Zimmer-Wohnung mit Internetanschluss
- eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel zur ungehinderten Bewegung im Stadtgebiet.

Die erste, obligatorische Amtshandlung wird eine öffentliche Lesung sein, in deren Rahmen der/die Stadtschreiber/in sich und sein/ihr bisheriges literarisches Schaffen vorstellt. Eine resümierende Präsentation der Zeit in Halle beschließt die aktive „Amtszeit“.

Der Form und dem Inhalt sind keine Grenzen gesetzt. Beide Veranstaltungen sind honorarfrei und sollen im Zeichen eines wechselseitigen und lebendigen Austausches stehen.

In der Zwischenzeit ist es dem/der Stadtschreiber/in freigestellt, wie er/sie die

Stadt belebt. Hierfür wünscht sich Halle (Saale) einen/eine Stadtschreiber/in, der/die auch überwiegend vor Ort weilt. Jenseits von Staatsangehörigkeit und literarischer Gattung ist jeder/jede deutschsprachige Autor/in eingeladen, sich zu bewerben.

Er/Sie muss mindestens eine selbstständige, nicht im Eigenverlag erschienene Publikation nachweisen.

Die Bewerbung (max. drei A4-Seiten) umfasst zudem den biographischen und bisherigen literarischen Werdegang. Besonders freut sich Halle (Saale) auf die Blaupause (max. eine A4-Seite) für den Aufenthalt in der Stadt, die Auskunft über die Triebfedern, Vorhaben und Ideen für bzw. in Halle gibt!

Einsendeschluss (Poststempel) ist der **16. Januar 2017**.

Nachfragen und Bewerbungen an:

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Kultur
Herrn Detlef Stallbaum
Hansering 15
06100 Halle (Saale)
Tel.: (0345) 221 3000
Via E-Mail (bitte als pdf-Dokument nicht größer als 2,5 MB) an:
detlef.stallbaum@halle.de und
andreas.amelang@halle.de

Veränderung der Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle

Die Bürgerservicestelle Marktplatz 1 bleibt am **Sonnabend, dem 7. Januar 2017**, geschlossen. Die MitarbeiterInnen der Bürgerservice-

stellen Marktplatz 1 und Am Stadion 6 stehen für die Bürgeranliegen ab **Montag, dem 9. Januar 2017**, wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.



hallesaale
HÄNDELSTADT

Stellenausschreibung

Die Händelstadt Halle (Saale) ist mit 234.000 Einwohnern die größte Kommune Sachsen-Anhalts. Sie verfügt über eine reiche Kulturgeschichte und eine vielfältige Kulturlandschaft, eine interessante Mischung traditioneller und moderner Wirtschaftsbereiche und ist die Heimat der Martin-Luther-Universität sowie Sitz der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Zahlreiche renommierte wissenschaftliche Institute stärken zudem das Rückgrat der hervorragenden Wissenschafts- und Bildungslandschaft der Stadt. Zur Medienlandschaft der Stadt gehören die Mitteldeutsche Zeitung und die Hörfunkzentrale des Mitteldeutschen Rundfunks. Ergänzt wird das mediale Angebot von lokalen und regionalen Titeln, Sendern und Internetanbietern.

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt und spätestens zum 1. Februar 2017 im Büro des Oberbürgermeisters, Pressestelle, eine/einen

Redakteurin/Redakteur

Ihre Aufgaben sind:

- Konzeption und Umsetzung des periodischen Bürgerinformationsmediums „Amtsblatt“ bis zur Druckgrundlage;
- Besuch von Gremiensitzungen des Stadtrates zur Erarbeitung von Textbeiträgen für die 14-täglichen Amtsblattausgaben;
- Betreuung der Öffentlichkeitsarbeit der Fachbereiche der Stadtverwaltung im Amtsblatt;
- Besuch von öffentlichkeitswirksamen Terminen des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten zur begleitenden Berichterstattung;
- Redaktion für digitale Medien wie Pressedienst, Newsletter, Podcasts, Blogs, Fotografie;
- Planung und Durchführung von Sonderpublikationen und Bürgerinformationen;
- Erstellung redaktioneller Inhalte für halle.de.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- einer Hochschul-Ausbildung auf dem Niveau Bachelor oder höher sowie
- einem abgeschlossenen Volontariat in einer Printredaktion oder langjähriger journalistischer Erfahrung in einer Zeitungsredaktion
- Kenntnissen der PC-Betriebssysteme Windows und Mac OS sowie der Soft-

- wareprogramme ab InDesign CS 6;
- guten Englischkenntnissen;
- Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Flexibilität.

Wir bieten Ihnen:

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Sabine Ernst, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters, Tel.: 0345 221 4001, zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Andreas Drohn, Tel.: 0345 221-6154. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **14. Dezember 2016** an personalauswahl@halle.de oder an Stadt Halle (Saale) Fachbereich Verwaltungsmanagement 06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Dienstaussweisen

Der verloren gegangene Dienstaussweis für Verwaltungsvollzugsbeamte mit der Nr. 241 der Stadt Halle (Saale), ausgestellt am 02.07.2002, wird hiermit für ungültig erklärt.

Fachbereich Personal

Die Stadt gratuliert

Goldene Hochzeit

Auf 50 gemeinsame Ehejahre blicken zurück am 25.11. Dr. Ingeborg und Adam Sienko, am 26.11. Renate und Wolfgang Strähle, Christa und Horst Kluge, Christa und Hans-Joachim Gunkel, Gertrud und Karl-Heinz Domhardt sowie Ute und Karl-Heinz Schmidt, am 30.11. Rosemarie und Hans-Joachim Gahl, Adelheid und Rainer Gläser, Christa und Heinz Kyritz, Karin und Joachim Milde sowie Karin und Walter Oschmann, am 3.12. Ilse und Günther Babitz, Waltraud und Gerd Hering, Brunhilde und Wolfgang Jesemann, Rayisa und Volodymyr Karasyk, Gudrun und Jürgen Köhler sowie Hannelore und Werner Spilke, am 10.12. Roswitha und Siegfried Böhme, Siglinde und Peter Giemsa, Heidemarie und Gerthfried Heise, Christa und Wolfgang Jaruschowitz sowie Ingrid und Norbert Lasch, am 11.12. Doris und Lothar Böer sowie Lilia und Alexander Enns, am 16.12. Ingrid und Hartmut Lange sowie Brigitte und Eduard Sadzik, am 17.12. Birgit und Reinhard Dubitzki, Karin und Wilfried Hiebel, Elfriede und Willi Kluge, Irmgard und Hans-Jürgen Land, Regina und Ulrich Paarsch, Christel und Hartmut Strube, Heidemarie und Ehrenfried Wedig sowie Gerda und Volkhard Zausch.

Geburtstage

101 Jahre alt wird am 27.11. Linna Panse.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 25.11. Anneliese Nitzer, am 2.12. Marie Pohl, am 8.12. Ilse Schubert, am 10.12. Ilse Zinke, am 12.12. Ilse Steglich sowie am 16.12. Günter Schmidt.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 26.11. Ursula Bürger, am 27.11. Edith Kaudelka, Ingeborg Ewert und Elisabeth Schady, am 29.11. Ruth Burghard und Elita Schaaf, am 1.12. Kurt Mederake, am 2.12. Irma Degenkolbe, Eduard Handwerker und Elfriede Zorn, am 3.12. Kurt Adam, Gerta Kirchner und Anneliese Möbius, am 4.12. Alma Eckert, am 5.12. Renate Hampe und Waltraud Heidrich, am 7.12. Liane Adam und Traute Kruck, am 8.12. Ingeborg Bornschein, am 9.12. Eva Haase, am 10.12. Lieselotte Bergmann, am 12.12. Siegfried Fahnenstich und Lucie Natschke, am 13.12. Else Kießler und Annemarie Neuholz, am 14.12. Margarete Falkenberg, am 15.12. Erich Horch, am 16.12. Ingeborg Kaiser und Wolfgang Kohlmei, am 18.12. Hildegard Fister, Else Kroczyński, Irene Ledwig, Christa Lorenz, Liesbeth Rößler und Jutta Uebel, am 19.12. Erika Hörbe sowie am 20.12. Gerhard Böttcher.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Anzeigen

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus!

auch am Wochenende

RUFEN SIE UNS AN! **0345) 52 50 93 00**

K. KLEIN

www.klein-immo-halle.de Mühlweg 14

Anzeigen

Mineralölhandel Weiße

Diesel – Heizöl

Büro Sennowitz:
(03 46 06) 2 21 29 oder 2 02 50

Büro: Halle:

Anzeigen

Pflege plus 1

Senioren-WG

Leben Sie in Ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt, barrierefrei und dennoch 24-Stunden versorgt.

In der Geiststraße 33 & im Ibsenweg 2-4 in Halle (Saale)

T 0345.523 00 00

E halle@pflegeplus-gmbh.de

W www.pflegeplus-gmbh.de

TROCKENBAU TEUSCHER

Inhaber: André Teuscher
Schmiedeweg 7, 06116 Halle (Saale)
Mobil: +49 (0)177 851 05 02
E-Mail: info@trockenbau-teuscher.de
Internet: www.trockenbau-teuscher.de

Fenster Türen Wände Decken Böden Fliesen Bäder

Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Patricia Ehrhardt
Nordstr. 28, 06120 Halle/Saale
Tel. 0345/6802139
E-Mail: Patricia.Ehrhardt@vlh.de

www.vlh.de

BESTATTUNGEN

Bestattungen Wagenknecht
Jnh. Udo Wagenknecht

Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Kirchwinkel 3 · 06258 Schkopau, OT Lochau
Tel. Tag und Nacht **2 90 07 81**

Bestattungsinstitut Hans von Holdt

Das gute Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben.
Bäume- oder Meeresrauschen für die letzte Ruhe?

Halle: Zwingerstr. 6 – Landsberg; Hallesche Landstr. 3
0345 / 23 34 80 – www.bestattung-halle.de

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE

Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

Mit uns zu DEINER Idealfigur 2017
 Fitness, Mineralgetränke und mehr ab 19,90 €* pro Monat.

Jetzt anmelden
 Basic-Mitgliedschaft ab **19,90 €* / Monat**

Alle Infos unter clever-fit.com

clever fit Halle-Neustadt
 Saale-Center, Halle-Neustadt,
 Rennbahnring 9, 06124 Halle
 Tel. 0345 - 23977410

clever fit Halle-Mitte
 Burgstraße 33 (nahe Volkspark),
 06114 Halle
 Tel. 0345 - 68459190

vollklimatisiert

clever fit

* Zzgl. einmaliger Karten- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90€ (insgesamt 39,80 €).
 Duschen 50 Cent/5 Min. Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten und jährlicher Vorauszahlung. Ein Angebot der Fitness-Studio Halle 1 GmbH, Burgstr. 33, 06114 Halle/Saale und der Fitness-Studio Halle 2 GmbH, Rennbahnring 9, 06124 Halle-Neustadt.

THB
 Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³
 Container 5 - 10 m³

Telefon **03 46 04/2 01 40**
 Funk **01 77/2 27 38 32**
 www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
 Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2016
 ausgewählt von Autofahrern
 Mister ATZ-Zufriedenheits-
 abfrage bei Kunden
 Freier Werkstätten

Bei uns bekommen Sie eine Reparatur, die man nicht sieht!

KLC GmbH Julich, Am Schauenberg 8
 zwischen Bennstedt und Langenbogen
 06198 Salztal/OT Zappendorf

Tel.: (034601) 232 14
 Fax: (034601) 232 15
 www.klc-julich.de

48 Stressfrei umziehen?
 Hier anrufen - **Niederlassung Halle:**
0345-56 00 26 2
 Grenzstr. 30
 06112 Halle

Umzugskartons mietfrei* gültig bis 31.12.2016

ZUREK UMZÜGE
 www.spedition-zurek.de

* ab Auftragswert 500 € netto für deutschlandweite Umzüge

Wir machen Ihren Möbelpack Beine!

HALPLUS

Jetzt noch günstiger Losheizen!

Jetzt den Erdgas-Festpreis* für 2017/18 sichern und bares Geld sparen.

SWH. EVH Meine Energie

*Angebot gilt in Halle (Saale) und vorbehaltlich weiterer Änderungen gesetzlich gestalteter Kosten.

www.evh.de
 Kundencenter: 0800 581 33 33

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch!

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbeplattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saalesparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

Jörg Brade
 Kabelsketal, Landsberg und Halle (Saale)
 0175 9515585
 joerg.brade@ic-saalesparkasse.de

Frank Sichtung
 Nördlicher Saalekreis und Halle (Saale)
 0179 7725004
 frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de

Frank Präßler
 Teutschenthal, Salztal und Halle (Saale)
 0152 53644984
 frank.prassler@ic-saalesparkasse.de

Rufen Sie uns doch einfach an.
 Auch im Festnetz unter **0345 232-0426**

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

Ing.-Büro für Kfz-Wesen
 Dipl.-Ing. Volker Pieloth
 Damit Sie bei Gutachten nicht ins schleudern kommen!

Unfall - Schaden - Bewertung
 R.-Breitscheid-Str. 11 • 06110 Halle
 Tel. 0345/2029876
 eurotaxSCHWACKEexpert

Suchen tel. Kundenberater (m/w) für renommierte Auftraggeber, VZ/TZ, unbefr., bewerbung@simon-focken.de

LACKREPARATUR
 www.AutoLack-Praxen.de

Auto Lack Reparaturen

vorher nachher
Wir beseitigen für Sie!
 Lackkratzer
 Parkschrämmen
 Schlüsselkratzer
 Dellen & Beulen
 Reparatur von Kunststoffteilen
 Reparatur von Kleinblechschäden

Reparaturdauer nur 1 Tag

Ernst-Thälmann-Str. 78 06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)
 Telefon 0345/6 80 15 20
 Handy 0170/5 95 26 56
 www.Auto-Lack-Reparatur.de

*einige o. g. Dienstleistungen in Fremdbauung

Prima BLUT

Gibt's nirgendwo zu kaufen. Deshalb danken wir allen Spendern.

SPENDE BLUT
 BEIM ROTEN KREUZ

Termine und Infos 0800 11 949 11 oder DRK.de

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Der Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG beabsichtigt, die nachfolgend aufgeführten Mitglieder gem. § 11 Abs. 1 Buchstabe b) und e) der Satzung der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG zum 31.12.2016 aus der Genossenschaft auszuschließen.

Mitgl.-Nr.	Name	Mitgl.-Nr.	Name
13962	Oliver Mayer	16955	Lucia Barreto
17024	Frank Siemens	17945	Ricardo Fonseca

Die zum Ausschluss vorgesehenen Mitglieder können innerhalb eines Monats durch einen an den Vorstand der Halleschen Wohnungsgenossenschaft FREIHEIT eG, Freyburger Str. 3, 06132 Halle/Saale, eingeschriebenen Brief gegen den Ausschluss eine zu begründende Berufung einlegen. Über die Berufung entscheidet der Aufsichtsrat.

– Vorstand –

– Anzeige –

– Anzeige –

So macht die Batterie auch bei Eiseskälte nicht schlapp!

Der aktuelle Tipp der GTÜ-Kfz-Prüfstelle Kfz-Prüfzentrum Köhler, Delitzscher Straße 34, 06112 Halle (Saale)

Der Winterbetrieb belastet den Stromhaushalt im Fahrzeug stark, vor allem bei tiefen Temperaturen und vorwiegend Kurzstreckenverkehr. Eine funktionsfähige und möglichst voll geladene Batterie ist deshalb dringend erforderlich. Darauf weist die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung hin. Nicht nur der aktuelle Ladezustand ist für die Leistungsfähigkeit der Bordbatterie entscheidend, ebenso wichtig ist ihre Speicherkapazität. Während sich der Ladezustand über die Säuredichte noch relativ einfach checken lässt, sind Aussagen zur tatsächlichen Kapazität nur mit speziellen Messgeräten in einer Fachwerkstatt möglich.

Ältere und gestresste Stromspeicher sind den Anforderungen über den Winter meist nicht mehr gewachsen und geben bei großer Kälte schnell ihren Dienst auf. Ein Austausch ist dann unumgänglich. Ebenso wichtig ist der korrekte Säurestand in der Batterie, ggf. muss vor einem Ladevorgang – wo dies technisch noch möglich ist – destilliertes Wasser nachgefüllt werden.

Um die Batterie zu schonen, vor dem Start unnötige Verbraucher wie Beleuchtung, Radio, Gebläse, Sitzheizung etc. abschalten, rät Thomas Köhler. Erfolgreiche Startvorgänge spätestens nach zehn Sekunden abbrechen und nach etwa einer halben Minute erneut versuchen. Das Batteriegehäuse selbst gerade im Winter sauber halten, um Kriechströme zu vermeiden; die Pole und Anschlussklemmen mit Säureschutzfett konservieren.



Wenn der Stromspeicher streikt

Starthilfe geben und in Anspruch nehmen ist kein Hexenwerk. Allerdings gilt es, einige Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- beide Batterien müssen die gleiche Spannung haben,
- entladene Batterien nicht vom Bordnetz trennen,
- zwischen den Fahrzeugen keinen Karosseriekontakt herstellen.

Wichtig: Eine entladene Batterie kann einfrieren und darf NICHT fremd gestartet werden, sonst besteht Explosionsgefahr! Der Motor des Strom gebenden Fahrzeugs sollte laufen, eventuell sogar mit etwas höherer Drehzahl. Vorsicht ist an sich drehenden Teilen (Kühlventilator etc.) geboten, warnt Thomas Köhler vom Kfz-Prüfzentrum Köhler.

Starthilfekabel richtig anklammern

Die Klemme des roten Kabels an den Pluspol (+) der entladenen Batterie. Anderes Ende des roten Kabels an Pluspol der Strom spendenden Batterie. Schwarze Kabelzange an den Minuspol (-) der Strom gebenden Batterie. Anderes Ende des schwarzen Kabels an Motor- oder Karosseriemasse (meist stabile Metall-Lasche) und NICHT an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern, denn explosive Gase könnten sich hier durch Funkenschlag entzünden. Kabel in umgekehrter Reihenfolge abklemmen.

Der Tourer für Firma, Familie und Freunde
DER NEUE CITROËN SPACETOURER
 ab 29.990,- €



2 Längen: M + XL, Glasdach*, bis zu 8 Sitze, Citroën Connect Nav DAB*, von 95 PS (70 kW) – 180 PS (132 kW)
* je nach Version Option oder serienmäßig verfügbar. Beispielfoto enthält höherwertige oder Sonderausstattung.
 Kraftstoffverbrauch innerorts 6,0 l/100 km, außerorts 5,2 l/100 km, kombiniert 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert 144 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B
 Verkauf erfolgt im Namen auf Rechnung der AFH Kooschitzky GmbH

AUTOCENTER STIERWALD
 Autohaus Stierwald UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG · IA · Braschwitz Straße 5 · 06188 Landsberg OT Peißen ·
 Telefon 03 45 / 4 44 76 90 · Fax 03 45 / 4 44 47 69 16 · info@ac-stierwald.de · www.citroenhandler.de/ac-landsberg

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
 Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

ADAC
 Niedersachsen Sachsen-Anhalt

GTÜ (0345) **57 57 57**
 www.prüfzentrum-halle.de

Gerne vermarkten wir auch Ihre Immobilien, Grundstücke, Acker- und Waldflächen.

Kirchhof & Schön
 Immobilienberatung

Im Einkaufszentrum Nova Eventis – direkt neben der Sparkasse.
 Tel. 0800 3216900 (deutschlandweit kostenfrei)
 www.ks-immobilienberatung.de

KIRCHHOF & SCHÖN
 IMMOBILIENBERATUNG

WE CARE ...
 denn Helfen fördert die Entwicklung. Vermitteln Sie Sozialkompetenz!



Hier steht, wie's geht: www.care.de/care-schulen.html

GROßER DDR Fototechnik Ankauf



Wir nehmen fast alle Objektive, Lupen Ferngläser, Fernrohre, Kameras...

Wo? Herr Werner / Herr Kluger
 Lauchstädter Str. 26 - 06110 Halle
 (Seitenstraße - Höhe Shell Tankstelle auf der Merseburger Str. 97 in Halle / Saale)

Immer freitags von 10-17 Uhr

